

NIEDERRHEIN WIRTSCHAFT

Das Magazin der Niederrheinischen IHK

GREEN duce. **N**
act.
place.

DEAL

Unternehmen gehen neue Wege

#

**Gemeinsam
ZukunftGestalten**
Beispiele
aus der Region
S. 16

IHK-Konjunkturbericht

Industrie zündet Frühjahrsturbo,
Lieferketten unter Druck

Einblick-Interview

Ello Camping: Idee
im Sonnenuntergang

IHK-Außenwirtschaftstag

Global erfolgreich
mitmischen



Abbildung zeigt Designstudie.

DER SUPER GEWERBE-DEAL

MONATLICH LEASEN INKL. TECHNIK-SERVICE¹ ODER KAUFEN



UNSERE ANGEBOTE FÜR GEWERBEKUNDEN

für den OPEL Astra Sports Tourer, Edition 1.5 Diesel 77 kW (105 PS), Start/Stop, Euro 6d, inklusive Lenkradfernbedienung, LED-Tagfahrlicht, digitales Audio System, Klimaanlage, Bordcomputer uvm.

Monatliche Rate **177,- €²**

Laufzeit: 48 Monate, einmalige Sonderzahlung: 0,- €; Laufleistung p.a.: 10.000 km, Gesamtrate mtl.: 177,- € inkl. Technik-Service¹

Barpreis **16.790,- €³**

Kraftstoffverbrauch für den Opel Astra Sports Tourer Edition 77 kW (105 PS) in l/100 km innerorts: 3,9, außerorts: 3,1, kombiniert: 4,4. CO₂-Emission 90 g/km, CO₂-Effizienzklasse: A+.

für den OPEL Mokka Edition, 1.2 Direct Injection Turbo 74 kW, (100 PS), Start/Stop, Euro 6d, inklusive Audio-Fernbedienung am Lenkrad, Verkehrszeichenerkennung, Klimaanlage uvm.

Monatliche Rate **140,- €²**

Laufzeit: 36 Monate, einmalige Sonderzahlung: 0,- €; Laufleistung p.a.: 10.000 km, Gesamtrate mtl.: 140,- € inkl. Technik-Service¹

Barpreis **15.590,- €³**

Kraftstoffverbrauch für den Opel Mokka Edition 74 kW (110 PS) in l/100 km innerorts: 5,5, außerorts: 4,0, kombiniert: 4,6. CO₂-Emission 104 g/km, CO₂-Effizienzklasse: A.

für den OPEL Combo Cargo Edition, 1.5 Diesel, 56 kW (76 PS), Euro 6d-Temp, inklusive Geschwindigkeitsregler, Parkpilot, Radio BT mit Graphic Info Display, Klimaanlage uvm.

Monatliche Rate **132,- €²**

Laufzeit: 48 Monate, einmalige Sonderzahlung: 0,- €; Laufleistung p.a.: 10.000 km, Gesamtrate mtl.: 132,- € inkl. Technik-Service¹

Barpreis **12.490,- €³**

Kraftstoffverbrauch für den Opel Combo Cargo Edition 56 kW (76 PS), in l/100 km innerorts: 4,7, außerorts: 3,9, kombiniert: 4,2. CO₂-Emission 111 g/km, CO₂-Effizienzklasse: A.

¹Gilt bei einer Laufzeit von 36 Monaten für den Mokka und 48 Monaten für den Combo Cargo & Astra Sports Tourer und einer Laufleistung von 10.000 km p.a. und beinhaltet alle vom Hersteller vorgeschriebenen Inspektionen und Wartungsarbeiten inkl. Ersatzteilen und Ölen, Beseitigung verschleißbedingter Schäden inkl. Lohn und benötigten Materials. Nur gültig in Verbindung mit dem Abschluss eines Leasingvertrags für ein Neufahrzeug bei der Opel Bank S.A., Niederlassung Deutschland.

²Ein „Free2Move Lease“-Kilometer-Leasingangebot für Gewerbekunden der Opel Bank S.A., Niederlassung Deutschland, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, gültig bis 30.06.2021. Alle Preisangaben exkl. MwSt. und exkl. Überführungs- und Zulassungskosten. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.

³Angebot inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten. Alle Preise exkl. MwSt. Gültig bis 30.06.2021.

Die Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach der neu eingeführten „Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure“ (WLTP) ermittelt und werden zu Vergleichszwecken zurückgerechnet nach dem früheren NEFZ-Standard ausgewiesen. Aufgrund der realistischeren Prüfbedingungen fallen WLTP-Werte häufig höher aus als die nach NEFZ gemessenen Werte. Bitte beachten Sie, dass für die Bemessung von Steuern und ggf. anderen fahrzeugbezogenen Abgaben seit dem 1. September 2018 die nach WLTP ermittelten Werte als Berechnungsgrundlage herangezogen werden. Daher können für die Bemessung solcher Steuern und Abgaben andere Werte als die hier angegebenen gelten. Bitte wenden Sie sich an unsere Verkäufer/-innen, um die individuellen CO₂-Emissionen nach WLTP für Ihr Fahrzeug zu erfahren, die für Ihre Kfz-Steuer herangezogen werden. Alle angegebenen Werte können je nach Ausstattung, gewählten Optionen und Bereifung variieren.

Autohaus Am Ruhrdeich GmbH

Ein Unternehmen der Ruhrdeichgruppe



Kontaktieren Sie uns gerne unter:
0203 31 81 732 oder gewerbe@ruhrdeichgruppe.de

Max-Peters-Str. 25, 47059 Duisburg
Daimlerstr. 1, 47167 Duisburg
Mühlenstr. 3, 47441 Moers
Haedenkampstr. 77, 45143 Essen
Rellinghauser Str. 330, 45136 Essen
Fritz-Thyssen-Str. 6-8, 45475 Mülheim a. d. Ruhr
Saalestr. 15, 47800 Krefeld



Burkhard Landers
Präsident der Niederrheinischen IHK

Gemeinsam Zukunft Gestalten

Im Herbst 2021 wählen wir alle einen neuen Bundestag. Der Wahlkampf nimmt schon jetzt Fahrt auf. Wir können uns auf eine interessante politische Auseinandersetzung freuen. Und wir werden uns mit unseren Anliegen einbringen.

Die deutsche Wirtschaft und damit die neue Bundesregierung stehen vor großen Herausforderungen. Wie können wir mit Auslaufen der Corona-Krise wieder durchstarten? Gastronomie, Hotellerie und viele Dienstleister werden auch weiterhin auf Unterstützung angewiesen sein. Die Industrie soll in den nächsten 20 Jahren klimaneutral werden. Straßen, Schienen und Wasserstraßen müssen weiter saniert und ausgebaut werden. Und quer durch alle Branchen suchen die Unternehmen nach den dringend notwendigen Fachkräften.

Unser Niederrhein in Berlin: Unter dieser Überschrift haben wir die wichtigsten Aufgaben zusammengefasst, die für Duisburg und die Kreise Wesel und Kleve besonders wichtig sind. Wir wollen Europas wichtigster Stahlstandort bleiben und die Chancen der Wasserstoff-Transformation nutzen. Als Europas Logistikkreuz setzen wir auf eine optimale Anbindung per Binnenschiff, Bahn, Lkw und Flugzeug. Wir leben von einem starken Tourismus und attraktiven Innenstädten. Mit diesen Forderungen bringen wir uns aktiv in die Debatte in Berlin ein: für das beste Angebot für die Wirtschaft hier bei uns.

Burkhard Landers



Titel 03/21

Die Niederrheinische Wirtschaft setzt sich dafür ein, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Spektakuläre Projekte zeugen von der Innovationskraft in Sachen Klimaschutz. Mehr dazu in unserem Titelthema.

Seite 16

Feedback geben

Uns interessiert Ihre Meinung! Wir freuen uns auf Ihr Feedback und Ihre Kommentare unter magazin@niederrhein.ihk.de.

Die IHK im Netz

www.ihk-niederrhein.de

[facebook.com/ihk.niederrhein](https://www.facebook.com/ihk.niederrhein) ihk-niederrhein.de/newsletter
twitter.com/IHK_Niederrhein [ihkniederrhein](https://www.instagram.com/ihkniederrhein)

Unsere IHK ist auch bei LinkedIn und Xing. Wir freuen uns, wenn Sie sich virtuell mit uns vernetzen.

GREEN DEAL

duce.
act.
place.

16 Unternehmen gehen
neue Wege

9 IHK-Magazin online:
Erhalten Sie mehrere Exemplare?



Inhalt 03/21

Update

- ▶ **8** Konjunkturbericht zum Frühsommer 2021
- 9** Spannender Einblick in Exporthandel
- 10** Termine
- 14** Neues aus den Hochschulen

Titel

- ▶ **16** Green Deal
- 22** „Weichen für eine starke Wasserstoff-Industrie sind gestellt“
- 24** Kies mit Sonnenenergie
- 26** Auf dem Weg zum grünen Stahl
- 28** Wir sind für Sie da

#GemeinsamZukunftGestalten

Die Wirtschaft am Niederrhein macht schon lange ihre Hausaufgaben bezüglich Klimaschutz. Mehr dazu lesen Sie in unserem Titelthema. > **16**



Alle Seminare
online finden
[www.tuev-nord.de/
seminare](http://www.tuev-nord.de/seminare)

Vorsprung durch Qualifizierung



44 Einblick-Interview:
Idee im Sonnenuntergang

50 CEOs von der Schulbank: 14 Schüler-
firmen kämpfen um den IHK-Schulpreis



Unsere Region

- 30 Wenn aus einer Schnapsidee auch Schnaps wird
- 31 Jubiläumsticker
- 36 Rekordjahr für Walther Faltsysteme
- 40 Nordfrost feiert Container-Premiere
- ▶ 44 Einblick-Interview

IHK Intern

- 50 CEOs von der Schulbank
- ▶ 52 IHK-Außenwirtschaftstag am 23. September
- 54 Wettbewerb „LogistiKids“ geht auch 2021 an den Start

6 Galerie

- 56 Ausblick & Impressum
- 58 Zu guter Letzt

▶ **Quickfinder:**
Themen auf
unserem Cover



Niederrhein Wirtschaft online lesen
Die aktuelle Ausgabe finden Sie auf
www.ihk-niederrhein.de

Das IHK-Magazin ist kein tagesaktuelles Medium. Es kann daher während der Corona-Krise durchaus zu Terminverlegungen von Veranstaltungen kommen, auf die wir in dieser Ausgabe hinweisen. Wir bitten um Verständnis! Bleiben Sie gesund!

Ihr Weiterbildungsspezialist
in Rhein/Ruhr

- ✓ Viele Seminare jetzt auch als **Webinar** buchbar
- ✓ Zugeschnitten auf die Herausforderungen von morgen



Duisburg

Der Duisburger Hafen (Duisport) ist zentrale Logistikkreuzung Europas. Gleichzeitig zählt er zu den größten Arbeitgebern in der Rhein-Ruhr-Region. Nach aktuellen Untersuchungsergebnissen sind mehr als 50 000 Beschäftigte dem Hafen direkt oder indirekt zuzuordnen. Seit 2018 ist das eine absolute Steigerung von zwölf Prozent. Das bedeutet jährlich eine Wertschöpfung von knapp 1,9 Milliarden Euro für die Stadt Duisburg. Auch künftig stehen die Weichen auf Wachstum. Durch Projekte wie Logport VI werden in absehbarer Zeit bis zu 1 000 weitere direkte Arbeitsplätze entstehen.

Foto: © dws Werbeagentur GmbH



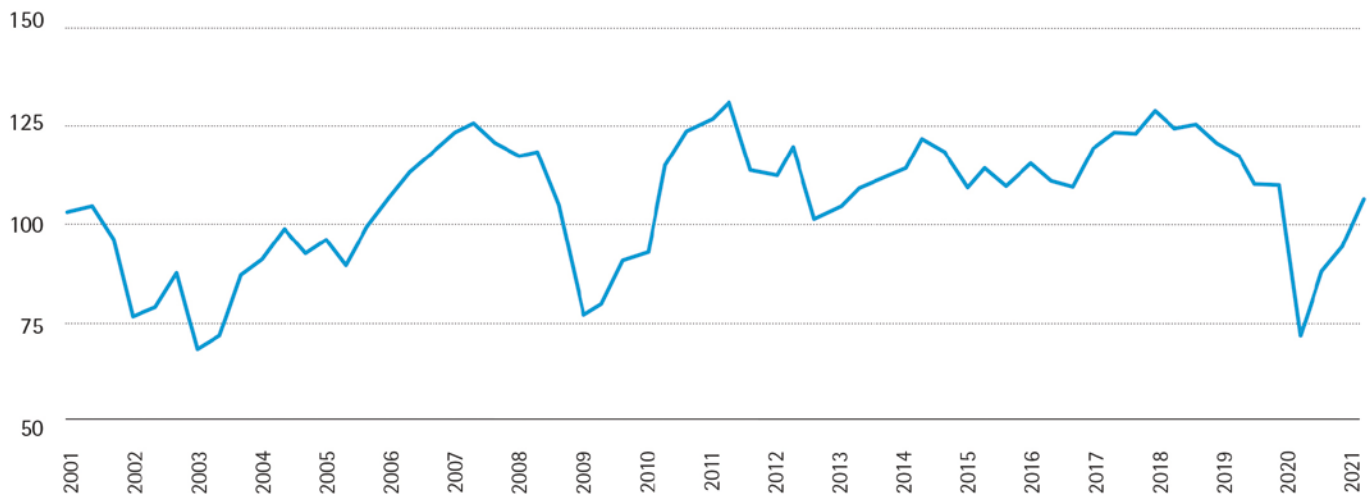
SWL: 40T
TW: 11.3T

ELME

IHK-Konjunkturbericht zum Frühsommer 2021 veröffentlicht

Industrie zündet den Frühjahrsturbo, Lieferketten unter Druck

Konjunkturklimaindex Niederrhein



Der Konjunkturklimaindex spiegelt Lage und Erwartungen zusammenfassend wider.
Quelle: Niederrheinische IHK



Im Frühsommer 2021 hat sich die wirtschaftliche Lage insgesamt leicht verbessert. Gleichzeitig ist über alle Branchen hinweg festzustellen, dass sich die Märkte so sprunghaft wie nie zuvor verändern. Die Planbarkeit für die Betriebe hat massiv abgenommen. Die Industrie zieht die Wirtschaft aus der Talsohle. Einen ähnlichen Industrieboom gab es zuletzt 2018. Anders als im produ-

zierenden Gewerbe ist die Situation für viele Einzelhändler, Tourismusbetriebe und Dienstleister unverändert schlecht. Dennoch lassen deutliche Fortschritte beim Impfen und rückläufige Inzidenzen auf einen besseren Sommer hoffen.

Zugenommen hat die Sorge vor steigenden Energie- und Rohstoffpreisen. Fehlende Rohstoffe, Materialien und Vorprodukte wie etwa Spezialkunst-

stoffe, Mikrochips oder Bauholz sorgen für stockende Produktionen. Dafür sind der Industrieboom und die positive Weltkonjunktur einerseits, andererseits die durch die Pandemie verringerten Kapazitäten und Lieferengpässe verantwortlich.

Der IHK-Konjunkturbericht ist online abrufbar unter www.ihk-niederrhein.de/konjunkturbericht

Schmeing Stahlbau GmbH

Weseker Weg 38 · 46354 Südlohn

Telefon: 0 28 62/98 01-0

www.schmeing-stahlbau.de



SCHMEING
Stahl- und Hallenbau



Mit eigener
Fertigung und Montage
aus dem Münsterland



Foto: Olivia Strupp



Niederrhein Wirtschaft online

Erhalten Sie mehrere Exemplare des IHK-Magazins?

Landen bei Ihnen mehrere Exemplare des IHK-Magazins im Briefkasten? Dann kann es daran liegen, dass Ihr Unternehmen mehrere Betriebsstätten unterhält oder unterschiedlich firmiert. Um das Klima zu schonen, Papier und Ressourcen zu sparen, geben Sie uns gerne einen Hinweis, wenn wir die Mehrfachlieferungen für Sie einstellen dürfen.

Schreiben Sie uns eine E-Mail an magazin@niederrhein.ihk.de. Über den QR-Code gelangen Sie direkt zu einem Formular zur Abbestellung. Das IHK-Magazin online unter: www.ihk-niederrhein.de/ihk-magazin



Bekanntmachungen der Niederrheinischen IHK

Aktuell im Internet

Alle Bekanntmachungen – mit Ausnahme des Satzungsrechts – finden Sie im Internet unter www.ihk-niederrhein.de/hauptnavigation/ueber-uns. Aktuelle Bekanntmachung: Sitzung der Vollversammlung am 15. Juni 2021, Handelsrichter, Nachrückten nach § 2 Abs. 1 WahlO. Das Satzungsrecht wird weiterhin im IHK-Magazin verkündet.

Ansprechpartner bei der IHK:

Dr. Frank Rieger, 0203 2821-309, rieger@niederrhein.ihk.de



Spannender Einblick in Exporthandel

IHK-Report zur Außenwirtschaft 20/21



„Außenhandel in turbulenten Zeiten“ – der Außenwirtschaftsreport 20/21 der Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen gibt neben außenwirtschaftlichen Kennzahlen einen spannenden Einblick auf das vergangene Geschäftsjahr, das von der Pandemie, dem Brexit und wachsendem Protektionismus stark beeinflusst war. Als Folge des gebremsten Außenhandels fielen die NRW-Exporte um neun Prozent zum Vorjahr, dennoch blieb Nordrhein-Westfalen das zweitstärkste Exportland.

Der IHK-Report findet sich unter www.ihk-nrw.de/taetigkeitsfelder/international



BOLL
SYSTEMBAU

Ihr Partner für individuellen
PROJEKTBAU
für Industrie – Handel – Gewerbe – Logistik

Telefon (+49) 28 32/93 20-0 · www.boll-systembau.de



Termine



22. bis 24. Juni

LEARNTEC xChange

Internationale Fachmesse und Kongress,
Messegelände Karlsruhe
www.learntec.de

25. bis 27. August

gamescom

Messe- und Event-Highlight für interaktive
Spiele und Unterhaltung,
Messegelände Köln
www.gamescom.de

19. bis 23. Juli

Trainer in Business (IHK)

Der Intensivkurs führt zu einem Auf- oder Einstieg in alle Berufe, die Wissen vermitteln, trainieren und beraten. Teilnehmer erhalten einen praxisorientierten Überblick über klassische und aktuelle Lehrmethoden mit dem Schwerpunkt der Wirksamkeit bei der Kompetenzvermittlung und der Freude am Lernen. Die Inhalte reichen von der Gestaltung des Seminarraums, dem Variantenspektrum des Medieneinsatzes angefangen, über eine pragmatische Analyse des Entwicklungsstandes der Teilnehmer bis hin zu einer strukturierten Planung und einer spannenden Umsetzung der Inhalte eines Trainings.

Mo bis Fr 09:00 – 18:00 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

26. August

Baurecht und Bauplanung – Basiswissen für Makler

In diesem Seminar werden die Grundzüge des öffentlichen und privaten Baurechts in Deutschland erläutert. In einfachen Ausführungen werden die komplexen Zusammenhänge der Raumordnung dargestellt. Praxisbeispiele erläutern die einzelnen Schritte der Bauleitplanung vom Flächennutzungsplan bis zum Bebauungsplan. Darüber hinaus werden Sonderthemen, ▶



Foto: Hendrik Grzebatzki

IHK-Vollversammlung

Sitzung am 15. Juni 2021

Die nächste Sitzung der Vollversammlung der Niederrheinischen IHK findet am 15. Juni 2021 um 15:30 Uhr statt. Die Tagesordnung und der Sitzungsort werden etwa zwei Wochen vor dem Vollversammlungstermin im Internet unter www.ihk-niederrhein.de/hauptnavigation/ueber-uns veröffentlicht. Für IHK-Zugehörige ist die Sitzung öffentlich. ●

Weitere Informationen:

Dr. Frank Rieger, 0203 2821-309, rieger@niederrhein.ihk.de

Ihre Meinung ist gefragt!

IHK Impuls: Online an der IHK-Arbeit beteiligen

Die Meinung der Wirtschaft ist in vielen Prozessen gefragt. Ob Planfeststellungs- oder Genehmigungsverfahren, Umweltrecht oder IHK-Positionspapiere: In all diesen Bereichen sind wir auf Impulse und Meinungen aus den Unternehmen angewiesen. Um die Meinungsbildung auf noch breitere Füße zu stellen, stellen wir die Konsultationen allen IHK-Mitgliedern online bereit. Jeder hat über die Seite „IHK Impuls“ die Möglichkeit, uns seine Anregungen zu übermitteln. Wir würdigen diese, wägen ab und erstellen daraus ein Meinungsbild der Wirtschaft am Niederrhein. ●

Direkt beteiligen: **Alle laufenden Konsultationen finden Sie unter www.ihk-niederrhein.de/konsultationen**

Gemeinsam Handeln für unsere Umwelt



Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind eine Gemeinschaftsaufgabe! Zwei hessische Unternehmen haben sich das zu Herzen genommen und ein bundesweit einmaliges Projekt aufgelegt: die Umweltpartnerschaft von BRITA und ESWE Versorgung. Ihr Ziel

ist es, gemeinsam den Schutz unserer Umwelt voranzutreiben und das Bewusstsein für nachhaltiges Denken und Handeln zu stärken.

BRITA, das mittelständische Familienunternehmen aus Taunusstein, bietet weltweit Lösungen zur Trinkwasseroptimierung an – für Privatpersonen ebenso wie für Profis der HoReCa-Branche, aber auch Unternehmen, Schulen und Kliniken. Rund 2.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich weltweit für diese alternativen Angebote zu Mineralwässern in – überwiegend – Plastikflaschen und gegen die daraus resultierenden Umweltprobleme.

ESWE Versorgung ist der moderne Energiedienstleister aus Wiesbaden mit 90-jähriger Geschichte. Bundesweit haben sich die Hessen einen Namen als Energielieferant mit Top-Konditionen gemacht. Schon früh hat das Unternehmen den Fokus auf erneuerbare Energien gelegt: ESWE-Strom wird zum großen Teil aus Sonne, Wind, Biomasse und Wasserkraft gewonnen.

Aufgrund gemeinsamer Sponsoringaktivitäten hatten sich die Unternehmenschefs über ihr Verständnis von ökologischer Verantwortung ausgetauscht – und schnell reagiert!

BRITA war bereits seit der Firmengründung vor über 50 Jahren ‚nachhaltig‘, als der Begriff noch gar nicht existierte, erläutert Markus Hankammer, CEO der BRITA Gruppe. „Wer sich tagtäglich mit der lebensnotwendigen, natürlichen Ressource Wasser beschäftigt, hat geradezu naturgegeben das Ziel, etwas zur Rettung unseres Planeten beizutragen.“

Allein durch den Genuss von BRITA-gefiltertem Wasser anstelle von Flaschenwasser werden heute bereits 4 Mrd. Flaschen ersetzt, die nebeneinandergestellt 35mal um den Äquator reichen würden.

„Eines unserer Unternehmensziele ist eine maximal mögliche CO₂-Reduktion. Das unterstützt auch unser ESWE Innovations- und Klimaschutzfonds“, berichtet Ralf Schodlok, Vorstandsvorsitzender der ESWE Versorgungs AG. Durch den Fonds wurden in den letzten 17 Jahren Förderzusagen über mehr als 15,5 Millionen Euro gemacht. Mit diesen Fondsmitteln konnten rund 770 Gebäude energetisch saniert werden. Der Erfolg: 19.000 Tonnen Kohlendioxid weniger pro Jahr.

Nun haben beide Unternehmen ihre Kräfte gebündelt und präsentieren ihre Beiträge zum Umweltschutz gemeinsam: Unter www.umweltpartner.team dreht sich alles um das wichtige Thema Nachhaltigkeit.



Jetzt umsteigen auf Naturstrom aus regenerativen Quellen

ESWE Versorgung legt großen Wert auf erneuerbare Energie und die bestmögliche Vermeidung von CO₂-Emissionen. Deswegen werden konsequent zunehmend umweltfreundliche Energieressourcen wie Sonne, Wind, Biomasse, Erdwärme und Wasserkraft genutzt.

So können sich Privatpersonen und Unternehmen in ganz Deutschland mit den Strom- und Gasprodukten von ESWE Versorgung für eine nachhaltige und umweltfreundliche Energieversorgung entscheiden. Und das mit gutem Gewissen.



www.eswe-versorgung.de

Fließt Ihr Trinkwasser auch so nachhaltig wie Naturstrom?

Wer Erfrischung aus leitungsgebundenen Wasserspendern anbietet, investiert in Gesundheit und Wohlbefinden und leistet gleichzeitig einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz.

Machen Sie mit und steigen Sie um auf diese nachhaltige Art der Trinkwasserversorgung.



www.brita.net



Termine



wie die Veränderungssperre bei bestehenden Bebauungsplänen dargelegt. Teilnehmer erkennen schneller die Fallstricke bei geplanten Nutzungsänderungen von Bestandsgebäuden und können Interessenten auf zusätzliche Potenziale des zu veräußernden Grundstücks hinweisen.

Mo 09:00 – 17:00 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

26. August bis 27. August

Homeoffice und Präsenzarbeit –

Effizient im hybriden Arbeitsmodell

Der digitale Wandel schreitet voran und die Möglichkeiten von Homeoffice und mobilem Arbeiten wachsen. Immer häufiger setzen Teams vermehrt auf den Arbeitsort-Wechsel ihrer Mitarbeiter zwischen Homeoffice und Büro. Dieses Seminar hilft dabei, die individuelle Arbeitsplatzorganisation weiterzuentwickeln und erleichtert den Wechsel zwischen Büro und Homeoffice. Teilnehmer erhalten einen Überblick über die Basics der digitalen Kommunikation.

Do und Fr 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

Diese und mehr Angebote finden Sie auch online auf www.ihk-niederrhein.de. Wir bieten Ihnen jeden Monat Seminare zu aktuellen Themen. Bei größeren Gruppen kommen wir auch gerne zu Ihnen.

Anmeldung solange Plätze verfügbar:

Maria Kersten, 0203 2821-487,

kersten@niederrhein.ihk.de

Sollte die Durchführung im Präsenzformat aufgrund von erforderlichen Schutzmaßnahmen hinsichtlich Covid-19 nicht möglich sein, werden unsere Weiterbildungsveranstaltungen online durchgeführt.

Fit in Wirtschaftswissen

Louisa Berns vom Lise-Meitner-Gymnasium siegt



In Sachen Wirtschaftswissen ist das Lise-Meitner-Gymnasium Geldern top. Bereits zum achten Mal stellt die Schule die Siegerin oder den Sieger beim Kreiswettbewerb des bundesweiten Schülerquiz „Wirtschaftswissen im Wettbewerb“. Louisa Berns aus der 9. Jahrgangsstufe räumte diesmal den Titel ab, ihre Klasse erreichte ebenfalls das beste Klassenergebnis. Das Quiz der Wirtschaftsjuvenoren richtet sich an die 9. Jahrgangsstufen der allgemeinbildenden Schulen im Kreis Kleve. Louisa Berns darf nun den Kreis Kleve beim Bundesfinale in Berlin vertreten.



Screenshot: Wirtschaftsjuvenoren Kleve e. V.

Kreissprecher Marius Schulte mit Gewinnerin Louisa Berns, Klassensprecher Max Holtermann und den Lehrern Lukas Schmidt und Peter Wagener.

Up to date mit unserem Newsletter

Aktuelle Veranstaltungen und Services

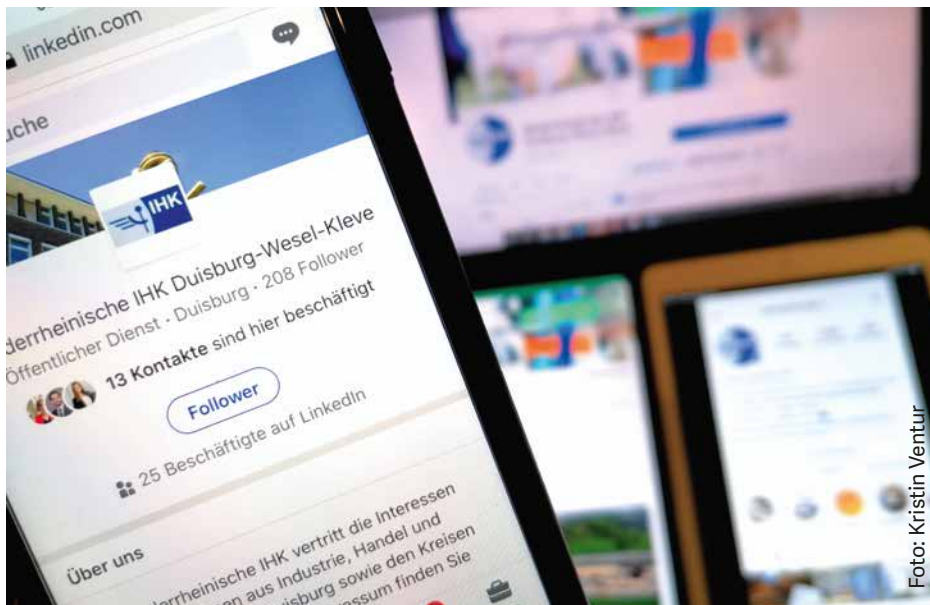
Mit unserem Newsletter erhalten unsere Abonnenten aktuelle Informationen für die Wirtschaft, über unsere IHK-Services, Neues vom Niederrhein und aus unserem Veranstaltungsprogramm. Wir haben unser bisheriges Angebot ausgeweitet und informieren unsere Leser noch gezielter zu den jeweiligen Interessen. Darüber hinaus

können sich unsere Mitglieder im Bereich Mitmach-IHK an Umfragen beteiligen.

Jetzt abonnieren:

www.ihk-niederrhein.de/newsletter





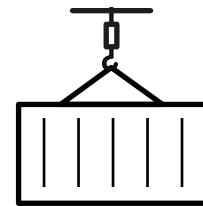
Folgen Sie uns auf Social Media

Immer up to date

Seit letztem Jahr sind wir auf den Businessnetzwerken LinkedIn und Xing aktiv. Hier posten wir Infos zu aktuellen Wirtschaftsthemen aus unserer Region. Außerdem teilen wir spannende Veranstaltungen mit Ihnen. Vernetzen Sie sich gerne mit uns.

Nicht der passende Kanal für Sie? Auch über unseren Facebook-Kanal **@ihk.niederrhein** und unseren Twitter-Account

@IHK_Niederrhein bleiben Sie stets auf dem Laufenden. Auf Instagram **@ihkniederrhein** finden Schüler, Azubis und Berufsanfänger Infos zu Ausbildung, Berufsorientierung und Karrierestart. Wir berichten über verschiedene Ausbildungsberufe und -betriebe sowie offene Stellen. Tipps für den nächsten Stadtbummel gibt es auf unserer Instagram-Seite **@heimatshoppen_ndrh**.



Neues Jobportal für Logistikbranche

Fokus auf leitende Positionen

Ein neues Jobportal namens www.logijob.de wendet sich gezielt an Jobsuchende und Arbeitgeber aus der Logistikbranche. Die Suche ist spezialisiert auf Führungspersonal für Lager- und Transportunternehmen, Distributionszentren, Umschlagzentren, inner- und außenbetriebliche Logistik, Förder- und Lagertechnik, Verladetechnik sowie Verkehrstelematik. Die Registrierung ist für Arbeitgeber und Bewerber kostenfrei.

Ab einem Zinssatz von null Prozent

Mit Fördermitteln der NRW.BANK digitale Investitionen stemmen



Die Corona-Krise hat gezeigt, welche Bedeutung und Chancen die Digitalisierung für Unternehmen hat. Wer noch nicht in die Digitalisierung investiert hat, sollte das jetzt tun. Fördermittel bieten Unternehmen eine besonders günstige Gelegenheit, den digitalen Wandel im eigenen Betrieb voranzutreiben.

Mit dem NRW.BANK.Digitalisierungskredit fördert die NRW.BANK digitale Investitionen. Der Zinssatz startet derzeit ab null Prozent. Außerdem bietet die NRW.BANK den Hausbanken eine 50-prozentige sowie aktuell auch eine 80-prozentige Haftungsfreistellung an, übernimmt also die Hälfte beziehungsweise vier Fünftel des Kreditrisikos. Mit dem Darlehen können

Unternehmen in digitale Produkte, Strategien sowie digitale Verfahren investieren. Und das macht das Geschäft nicht nur krisenfester, sondern vielfach langfristig auch erfolgreicher.

Digitalisierung stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen nachhaltig und ist somit ein wichtiger Wachstumstreiber der Wirtschaft. Die NRW.BANK fördert daher innovative digitale Geschäftsmodelle aus Nordrhein-Westfalen, mit denen die Produktion optimiert wird und Prozesse verbessert werden.

Mehr Informationen gibt's unter:
www.nrwbank.de/digitalisierung

Neues aus den Hochschulen

Hochschule Rhein-Waal und Universität Duisburg-Essen

Ergebnisse der Hochschule Rhein-Waal

Studierende untersuchen Kommunikationsprozesse durch Bürgerbefragung

?! Studierende der Hochschule Rhein-Waal wollten herausfinden, wie Bürger im Kreis Kleve die Kommunikation und Teilhabe wahrnehmen. Ziel des studentischen Projekts „Private Public Partnership“ der Hochschule im vergangenen Wintersemester 2020/21 war, zu erfahren, wie bürgerschaftliches Engagement durch Verwaltung und Politik im Kreis Kleve begleitet wird. In einer Umfrage unter 1.370 Teilnehmern fanden sie heraus, dass insbesondere die Kommunikationsprozesse und Bürgerbeteiligung im Kreis Kleve aus Sicht der Befragten verbesserungswürdig erscheinen.

Die Ergebnisse zur Zusammenarbeit von Kommunalverwaltungen, den Bürgern und der Politik fließen nun direkt in die Arbeit des INTERREG V A-Projekts „Volunteers 2.0“ ein. In dem Projekt „Volunteers 2.0“ kooperieren zehn deutsche und niederländische Städte mit jeweils einem Quartier, um grenzüberschreitend die Nachhaltigkeit von Bürgerbeteiligungen zu stärken. Dabei ist neben der Hochschule Rhein-Waal auch die niederländische HAN University of Applied Sciences mit den Standorten Arnheim und Nimwegen beteiligt. Durch den deutsch-niederländischen Austausch lernen die Beteiligten voneinander und schaffen neue Netzwerke. •

Mehr Details und die kompletten Ergebnisse:
Einfach QR-Code scannen.



Die Fördervereine ... bieten Unternehmen eine Plattform, um den Kontakt zu den Hochschulen zu intensivieren, sie zu unterstützen und Fachkräfte gezielt zu fördern.

- Ansprechpartnerin Förderverein Hochschule Rhein-Waal e. V.: **Daphne van Doorn, 0203 2821-494, info@foerderverein-hrw.de**
- Ansprechpartner Förderverein Universität Duisburg-Essen e. V.: **Philipp Pohlmann, 0203 2821-239, foerderverein@uni-due.de**



Foto: © UDE/eventfotograf.in

Die künftige UDE-Rektorin Prof. Barbara Albert mit dem aktuellen UDE-Rektor Prof. Ulrich Radtke.

Universität Duisburg-Essen wählt neue Leitung

Prof. Barbara Albert wird Rektorin

Die künftige Rektorin der Universität Duisburg-Essen (UDE) heißt Prof. Dr. Barbara Albert. Sie wurde am 14. April 2021 einstimmig von der Hochschulwahlversammlung der UDE in dieses Amt gewählt. Sie wird ab dem 1. April 2022 antreten. Die 54-jährige Chemikerin und Vizepräsidentin der Technischen Universität Darmstadt freut sich über ihre neue Aufgabe: „Die Universität Duisburg-Essen zu leiten und zu begleiten, ist für mich eine wunderbare Aussicht. Die UDE steht für wichtige Werte, sie ist eine ausgezeichnete Forschungs- und Bildungseinrichtung und ein Leuchtturm in der Region“, so Prof. Barbara Albert. Seit ihrer Gründung 2003 hat die UDE sich zu einer etablierten Kraft in der deutschen Hochschullandschaft entwickelt, die sich durch Forschungsstärke und Chancengerechtigkeit auszeichnet. Prof. Ulrich Radtke, der seit 2008 UDE-Rektor ist, sieht diese beachtliche Entwicklung als einen gemeinsamen Verdienst aller Hochschulangehörigen: „Für mich war und ist es ebenso Vergnügen wie Privileg, dass ich den Weg unserer Universität in den vergangenen Jahren begleiten und mitgestalten durfte. Ich bin davon überzeugt, dass Frau Professorin Albert als künftige Rektorin den erfolgreichen Kurs der UDE fortsetzen und mit eigenen Akzenten prägen wird. Ich wünsche ihr für ihr Amt viel Erfolg und freue mich sehr auf unsere Zusammenarbeit in den kommenden Monaten.“ •

DER LEXUS UX 250h UND DER LEXUS NX 300h

LEXUS ELECTRIFIED

Entdecken Sie ein Gefühl, das vom ersten Moment an Ihre Sinne berührt: elektrisierend, dynamisch, aufregend ruhig. Entscheiden Sie sich für den Lexus UX 250h oder den Lexus NX 300h und fahren Sie bis zu 50 % der Zeit rein elektrisch ohne externes Laden – dank des Lexus Hybridantriebs. So fühlt sich die Zukunft an.

> Mehr entdecken auf lexus.de/electrified

PREISVORTEIL 10.200 €

LEXUS UX 250h ALS TAGESZULASSUNG

31.750 €*

UPE 41.950 €**

PREISVORTEIL 9.750 €

LEXUS NX 300h ALS TAGESZULASSUNG

41.450 €*

UPE 51.200 €**



LEXUS FORUM WESEL
Lackas Rhein-Ruhr GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 50
www.lexusforum-wesel.de



Hier scannen und
virtuelle Live-Beratung
vereinbaren

LEXUS
EXPERIENCE AMAZING

Lexus UX 250h Style Edition: Hybrid mit Benzinmotor 112 kW (152 PS) und Elektromotor 80 kW (109 PS), Gesamtsystemleistung 135 kW (184 PS), Hubraum 1987 cm³, Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 3,9/4,4/4,3/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 97g /km, CO₂-Effizienzklasse A+. Gesetzlich vorgeschriebene Angaben gem. Pkw-EnVKV, basierend auf NEFZ-Werten. Die Kfz-Steuer richtet sich nach den häufig höheren WLTP-Werten (Kraftstoffverbrauch kombiniert nach WLTP 5,6–5,3 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert nach WLTP 128–120 g/km). Abbildung zeigt Sonderausstattung. **Lexus NX 300h Style Edition:** Hybrid mit Benzinmotor 114 kW (155 PS) und Elektromotor 105 kW (143 PS), Gesamtsystemleistung 145 kW (197 PS), Hubraum 2.494 cm³, Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 6/5,7/5,9 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 135 g/km, CO₂-Effizienzklasse A+. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Gesetzlich vorgeschriebene Angaben gem. Pkw-EnVKV, basierend auf NEFZ-Werten. Die Kfz-Steuer richtet sich nach den häufig höheren WLTP-Werten (Kraftstoffverbrauch kombiniert nach WLTP 7,4–7,0 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert nach WLTP 169–159 g/km).

*Nur als Tageszulassung aus 02/2021 und nur solange der Vorrat reicht.

**Unverbindliche Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH (Lexus Division), Toyota-Allee 2, 50858 Köln, per April 2021, inkl. MwSt., inkl. Überführung. Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns.

GREEN DEAL

duce.
act.
place.

Unternehmen

gehen neue Wege



Gemeinsam
Zukunft
gestalten

- 18 — Green Deal**
Unternehmen gehen neue Wege
- 22 — „Weichen für eine starke Wasserstoff-Industrie sind gestellt“**
Interview mit Dr. Peter Beckhaus
- 24 — Kies mit Sonnenenergie**
Ein Projekt der Unternehmen Teunesen, Omexom und Wystrach
- 26 — Auf dem Weg zum grünen Stahl**
HKM arbeitet an der CO₂-Reduzierung
- 28 — Wir sind für Sie da**
Angebote der IHK rund um die Themen Industrie, Umwelt, Energie



NIEDERRHEIN

Die Niederrheinische Wirtschaft setzt sich dafür ein, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Spektakuläre Projekte zeugen von der Innovationskraft in Sachen Klimaschutz.

Text: Daniel Boss,

Illustration: Firmazwei/iStock

Es waren harte Verhandlungen. Doch am 21. April einigten sich das EU-Parlament und die Mitgliedstaaten vor dem Hintergrund des sogenannten „Green Deals“ auf ein Klimagesetz von einschneidender Bedeutung für die kommenden Jahre und Jahrzehnte: Nicht nur, dass die EU bis 2050 treibhausgasneutral sein soll – bis 2030 sollen die Emissionen gegenüber 1990

auch um mindestens 55 Prozent sinken. „Für die Wirtschaft wird sich dies in höheren CO₂-Kosten und strengeren Vorschriften niederschlagen“, so der Deutsche Industrie- und Handelskammertag. Unternehmen in Deutschland stehen noch unter zusätzlichem Druck. Denn nachdem das Bundesverfassungsgericht das bisherige nationale Klimaschutzgesetz gekippt hat,

lauten die neu formulierten nationalen Ziele wie folgt: Reduzierung des Treibhausgas-Ausstoßes bis 2030 um mindestens 65 Prozent, Klimaneutralität bereits 2045.

Dabei kommt der Wirtschaft eine entscheidende Rolle zu. Maßgebliche Pfeiler für die CO₂-Reduktion in den Betrieben sind: lokal zu produzieren

replace



und die Infrastruktur vor Ort in stand zu halten. Wichtig ist, dass die Industrietransformation hin zu Wasserstoff gelingt. Zudem gilt es, stärker auf Schienen und Wasserstraßen zu setzen. Der Niederrhein bietet hierfür optimale Voraussetzungen. So könnten nach Berechnungen der Niederrheinischen IHK beispielsweise mehr als 2 000 Lkw-Ladungen pro Tag durch die Sohlenstabilisierung des Rheins vom Asphalt aufs Wasser verlagert werden. Die tägliche Lkw-Kolonnen würde von Duisburg bis Gelsenkirchen reichen. 85 Prozent des Kohlenstoffdioxids lassen sich für jede Tonne Güter sparen, die dank der Betuwe-Linie über die Schiene statt über die Straße transportiert werden wird. 15 Tonnen pro Tag sind es, wenn die Stauzeit auf der A40-Brücke durch den Neu- und Ausbau um fünf Minuten sinkt.

Die Wirtschaft am Niederrhein macht schon lange ihre Hausaufgaben bezüglich Klimaschutz. So spart jedes Kieswerk 2 000 bis 4 000 Tonnen CO₂ pro Jahr, das in der Nähe der Endkunden abbaut – allein schon wegen der kurzen Transportwege. Hinzu kommen innovative Projekte wie auf Baggerseen schwimmende Solaranlagen zur Erzeugung von grünem Strom und Wasserstoff im Kreis Kleve (siehe Seite 24). Sage und schreibe sieben Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr können durch die schrittweise Dekarbonisierung der Stahlproduktion schon 2030 am Niederrhein eingespart werden.

Das entspricht 30 Prozent des Klimagas in der Stahlproduktion. Doch der Weg dorthin ist mit gewaltigen Kosten verbunden. „Neben den hohen Investitionen wird



Förderfähig bis 100%...

Sicherheit und Schutz mit Virenvernichter

Mikrobex UV-C Luftreiniger zerstören 99,9% aller Erreger einschl. SARS-CoV-2 / COVID-19!

Dafür stehe ich mit meiner Erfahrung



ACHTUNG

Der Förderzeitraum für Hygieneschutz im Rahmen der Überbrückungshilfe III endet am **30.06.2021**



... und wo es heiß hergeht!

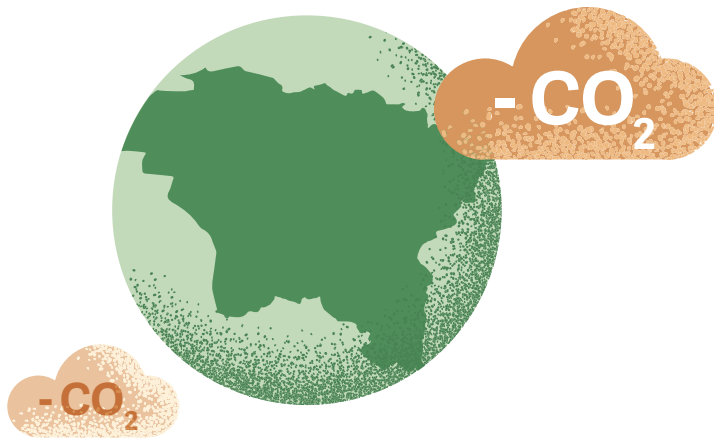
LED Leuchten vom Weltmarktführer für Hochtemperaturumgebungen

Einzigartiges, patentiertes Thermomanagement ermöglicht energieeffiziente Beleuchtung in Umgebungstemperaturen von bis zu 120° Celsius mit einem Lebenszyklus von bis zu 100.000 Betriebsstunden.



Hamburg - Düsseldorf - Lübeck - Rostock
Brandstücken 23 - 22549 Hamburg

040 / 89 90 9-150
beratung@arteko-led.com



es erhebliche Unterschiede bei den Betriebskosten geben – im Laufe von 20 Jahren dürften diese die Anschaffungskosten um ein Vielfaches übersteigen“, sagt Dr. Herbert Eichelkraut, technischer Geschäftsführer der Duisburger Hüttenwerke Krupp Mannesmann (siehe Seite 26). Hier müssten weltweite Rahmenbedingungen geschaffen werden, um einen fairen Wettbewerb zu gewährleisten.

Bei alledem spielt die Wasserstofftechnologie eine Hauptrolle. Der Energieträger steht bei Wirtschaft und Politik gleichermaßen hoch im Kurs. „Mit Wasserstoff haben wir einen wichtigen Schlüssel in der Hand, wesentliche Reduktionspotenziale des Kohlendioxid-Ausstoßes tatsächlich zu realisieren“, sagt Dr. Peter Beckhaus, Geschäftsführer des Zentrums für Brennstoffzellentechnik

(ZBT) in Duisburg (siehe Seite 22). Unsere Bewerbung um ein deutsches Wasserstoffzentrum in Duisburg unterstreicht dies eindrücklich. Wenn es den Beteiligten gemeinsam gelingen sollte, diese Einrichtung nach NRW zu holen, wäre ein weiterer massiver Schub zu erwarten. Das Thema hat für ihn jedoch nicht nur eine energiepolitische Facette, „sondern insbesondere für unser Technologieland auch eine beschäftigungspolitische: Hier in Nordrhein-Westfalen, hier in Deutschland können wir die notwendige Technik vom Wasserstoffspeicher über die Elektrolyse bis zum Katalysator bereitstellen und weltweit liefern.“ Der Anlagenbau und die deutsche Zulieferindustrie seien längst bereit für Produkte rund um Wasserstoff, Elektrolyse und Brennstoffzelle. „Dieses Potenzial haben Industrie und Politik verstanden.“



WOHNDESIGN

BEI BÜLLES IN DUISBURG



SCHRAMM®
home of sleep



DEDON



vipp



interlücke

B&B
ITALIA

Bretz
TRUE CHARACTERS

COR

Fermob

Occhio

ROLF
BENZ

OFYR

SieMatic

TEAM7

USM

TRIBÙ
The art of leisure

vitra.

WOHNFORUM
BÜLLES!
In Duisburg am Innenhafen

Wohnforum Bülles GmbH
Falkstr. 85 - 97 · 47058 Duisburg · Tel. 0203 - 300 27- 0
www.wohnforum-buelles.de · info@wohnforum-buelles.de

Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr · Sa. 10 - 16 Uhr
Individuelle Terminwünsche nach Absprache
Parkplätze auf dem Innenhof und hinter dem Küchenstudio



Freuen Sie sich auf
das Bülles Wohnjournal mit
wechselnden Aktionen!



Interview

„Weichen für eine starke Wasserstoff-Industrie sind gestellt“

Dr. Peter Beckhaus ist, als Nachfolger von Prof. Dr. Angelika Heinzl, neuer Geschäftsführer der Zentrum für Brennstoffzellen Technik GmbH (ZBT) auf dem Gelände der Universität Duisburg-Essen. Im Interview spricht der Ingenieur über die Chancen der Zukunftstechnologie für die Region.

Ein Interview von Daniel Boss, Illustration: Firmazwei/iStock



Dr. Peter Beckhaus,
Geschäftsführer des Zentrums für
Brennstoffzellen Technik (ZBT) in Duisburg

Herr Dr. Beckhaus, die Bewerbung des Technologie- und Innovationszentrums für Wasserstofftechnologie (TIW) hat es in die Vorauswahl beim Standortwettbewerb des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur geschafft. Gelingt der letzte Schritt, könnte Duisburg zu einem „Magneten für die Wasserstoffwirtschaft“ werden, wie auch Ihr Institut prophezeit. Was würde ein positiver Entscheid konkret für Duisburg und die Region bedeuten?

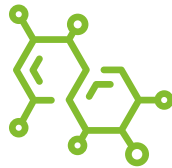
Dr. Peter Beckhaus: Wir hoffen, mit der Entwicklung des TIW als Teil des Wasserstoff-Campus in Hüttenheim innova-

tive Arbeitsplätze insbesondere in der Herstellung von Produkten rund um die Wasserstofftechnik im Ruhrgebiet schaffen zu können. Das Potenzial und das Know-how sind in Duisburg und NRW vorhanden: Rohrleitungen, Tanks, Ventile und viele Komponenten von Brennstoffzellensystemen werden bereits heute hier produziert. In Hüttenheim wollen wir diesen Innovationsvorsprung nutzen und neue Technologien in die Produktion bringen. Spannend ist hierbei, dass wir auf dem Campus zahlreiche Synergien heben können: Wasserstoff wird ohnehin dort in den Prozessen des Stahlwerks genutzt. H₂-Pipelines sind vorhanden oder in Vorbereitung. Hafen und Logport bieten sich an für Wasserstoff-Verteil-Logistik auch in die Region – das Ganze gepaart mit einer guten Forschungsinfrastruktur, die auch Platz für Ansiedlungen und Start-ups lässt, bietet die Synergien, die alle Beteiligten dann gut gebrauchen können.

Was hat der „Wasserstoff-Standort Duisburg“ noch zu bieten?

B: Zunächst haben wir natürlich das ZBT als eines der größten anwendungsnahen Institute im Bereich Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnik in Deutschland. Dazu kommt die Universität Duisburg-Essen und weitere Institute wie IUTA im Bereich Umwelttechnik und das DST mit Fokus auf Binnenschifffahrt, sodass ein umfassendes Potenzial an Forschungspartnern direkt vor Ort verfügbar ist. Die Regionen Rheinland und Ruhrgebiet ergänzen dies mit weiterer Spitzenforschung im Bereich Mobilität, Energie, aber auch Elektrochemie. Auf der anderen Seite sind die Unternehmen aus der Logistikbranche und Schwerindustrie vor Ort, die sich aktiv der Herausforderung CO₂-Neutralität





stellen, dies sind dann die Anwender der Forschungsergebnisse. Die Umsetzung, also die Produktion der benötigten Produkte wiederum ist Aufgabe der heimischen produzierenden Industrie. All das ergänzt sich hier in Duisburg perfekt.

Wie bewerten Sie die Wasserstoff-Strategien in Brüssel, Berlin und Düsseldorf – sind die bisherigen Maßnahmen und Pläne ausreichend?

B: Die Förderstrategien in Bund, Land und Europa sind umfangreich. Natürlich kann man im Detail einzelne Elemente kritisieren, aber im Großen und Ganzen sind die politischen Weichen für eine starke heimische Wasserstoff-Industrie gestellt. Die Umsetzung wird nun sehr spannend, insbesondere da die Industrie nun auch für den Nach-Corona-Zeitraum Unterstützung benötigt und diese nun von der öffentlichen Hand an solche zukunftsweisenden Themen gekoppelt wird. Für mich persönlich ist allerdings auch wichtig, dass wir weltpolitisch die Chance ergreifen und nicht nur auf bestehende Energielieferbeziehungen setzen. Natürlich stellen sich die sonnenreichen Ölstaaten bereits auf, zukünftig Wasserstoff statt Öl zu exportieren. Wir sollten aber auch neue Lieferketten aufbauen, um uns politisch unabhängiger zu machen. Dies birgt oft aber auch sozio-ökonomische Herausforderungen, da häufig in solchen Ländern heute die Bevölkerung bereits schwerlich Zugang zu Energie und Wasser hat. Hier darf der Energie-Export nicht zum Problem für die Bevölkerung werden, es muss zum Nutzen der Menschen sein.

Der Wasserstoff-Wandel wird viele Spezialisten brauchen. Woher sollen die Fachkräfte der Zukunft kommen?

Das ist ein ganz wichtiges Thema, das wir im Kontext der TIW-Bewerbung besonders in den Fokus genommen haben. Natürlich müssen wir die Hochschulausbildung weiter auf diese neue Technologie justieren. Die Fachkräfteentwicklung beinhaltet aber auch die Weiterbildung in den Betrieben, sodass Sicherheitsstandards von vornherein garantiert werden können. Für mich ist allerdings der wichtigste Schritt die Entwicklung neuer Ausbildungsberufe. Wir sind mit der Lehrwerkstatt der HKM bereits dabei, die Ausbildungsberufe zu analysieren und herauszufinden, wo genau die Bedarfe sind. Das wird spannend und bildet dann das Fundament für den gelebten Strukturwandel in der Region.



www.schages.de

Jetzt mit **10kW**

CNC-Laserschneiden

Edelstahl bis **50 mm**
Stahl / Aluminium bis **30 mm**
Kupfer / Messing bis **18 mm**

XXL-Fasenschneiden bis 3 m x 12 m
XXL-Rohrschneiden bis 12 m Länge
Kleinteile, Einzelteile
CNC-Abkanten bis 4 m/320 t

Zertifiziert nach ISO 9001 und ISO 14001
Werkseigene PK nach EN 1090
Mat.-Kennz. nach RL 2014/68/EU

Schages
Schages GmbH & Co. KG · CNC-Lasertechnik

TEPE SYSTEMHALLEN

Satteldachhalle Typ SD12 (Breite: 12,04m, Länge: 21,00m)

- Traufe 4,55m, Firsthöhe 5,20m
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- incl. Schiebetor 4,00m x 4,20m
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik

Aktionspreis € 34.000,-
ab Werk Büldern, excl. MwSt.

Mehr Infos

www.tepe-systemhallen.de · Tel. 0 25 90 - 93 96 40

DEMSKI & NOBBE
PATENTANWÄLTE

Wir beraten Sie gerne in Angelegenheiten des gewerblichen Rechtsschutzes

- > Patente
- > Gebrauchsmuster
- > Geschmacksmuster
- > Marken

im In- und Ausland

Mülheimer Str. 210
47057 Duisburg
Telefon 0203 410699-0
Telefax 0203 410699-22
du@dnpatent.de

Von Arbeitgebern für Arbeitgeber

Aushangpflichtige Gesetze 2021

Kostengünstig als Online- oder Printversion erhältlich bereits **ab 7,95 EUR**

Jetzt wechseln auf **www.arbeitgeberbibliothek.de**

GDA • Gesellschaft für Marketing und Service der Deutschen Arbeitgeber mbH

Neu: Nun auch als barrierefreie PDF-Version erhältlich

Kies mit Sonnenenergie

Zwischen Weeze und Kevelaer wollen die drei Unternehmen Teunesen, Omexom und Wystrach gemeinsam sowohl grünen Strom als auch grünen Wasserstoff erzeugen – auf und an einem Baggersee.

Text: Daniel Boss, Firmazwei/iStock



Das Kieswerk Hütterath: Hier soll demnächst eine sogenannte „Floating-Solar-Anlage“ Energie liefern. Foto: Teunesen

Am Niederrhein lernt die Sonnenenergie das Schwimmen. Nachdem im vergangenen Jahr bereits der Weseler Sand- und Kiesproduzent Hülskens in Weeze-Vorselaer eine sogenannte „Floating-Solar-Anlage“ realisiert hat, wartet nun ein Großprojekt auf dem benachbarten Baggersee des Kieswerks Hütterath zwischen Weeze und Kevelaer auf den Startschuss. Unter der Überschrift „WasserstoffImpuls Niederrhein“, kurz WIN, wollen die drei Unternehmen Teunesen (Sand- und Kies-Spezialist aus Weeze), Omexom (Energie-Infrastruktur- und Technologie-Dienstleister in Uedem) und Wystrach (Weezer Systemlieferant rund ums Thema Wasserstoff) gemeinsam sowohl grünen Strom als auch grünen Wasserstoff erzeugen, nutzen, speichern und vermarkten. Zurzeit wird der Genehmigungsantrag vorbereitet. Der konkrete Zeitpunkt der Realisierung hängt von dem erforderlichen Verfahren ab.

„Wir wollen mit dem Projekt einen Beitrag zur CO₂-Reduzierung und damit zum Klimaschutz leisten“, betont Twan Teunesen. Nach Angaben des niederrheinischen Konsortiums hat es ein Vorhaben dieser Art und Größe noch nie zuvor gegeben. Der innovative Charakter liegt darin begründet, dass bewährte Komponenten

wie Photovoltaikanlage, Elektrolyseur und Speicherkapazitäten auf eine neue Art und Weise zusammenschaltet werden. Die geplante Vorgehensweise ist



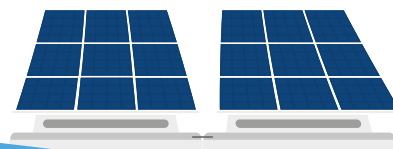
„Die Unternehmen am Niederrhein und darüber hinaus müssen in Sachen Wasserstoff-Hochlauf zusammenhalten“

Drazen Petrovic von Omexom.
Foto: Omexom

nicht gängige Praxis. Da das Projekt auch Forschungspotenzial birgt, streben die Projektpartner eine wissenschaftliche Begleitung an. Das Zentrum für Brennstoffzellen Technik (ZBT) in Duisburg ist bereits im Boot, die Hochschule Osnabrück hat Interesse bekundet. Gespräche mit der Hochschule Rhein-Waal stehen ganz oben auf der Agenda.

Die wichtigsten Zahlen des Projekts: Der See hat eine Fläche von etwa 90 Hektar, von denen rund fünf Hektar für die Strom-Erzeugung genutzt werden sollen. Nach konservativen Schätzungen würde die Energie für die Versorgung von rund tausend Haushalten ausreichen. Das ist allerdings nur ein Gedankenspiel, denn der Strom soll vor allem zur Rohstoffgewinnung und für die Elektrolyse zur Herstellung von grünem Wasserstoff genutzt werden. Der angestrebte Autarkiegrad (Anteil des selbst genutzten Stroms am gesamten Stromverbrauch) liegt zwischen 70 und 80 Prozent. Teunesen müsste also nur noch einen geringen Anteil aus dem öffentlichen Stromnetz für den Anlagenbetrieb beziehen. In den Sommermonaten bleibt Strom zur Einspeisung übrig.

Die schwimmende Photovoltaikanlage hat aus der Sicht der Planer den Vorteil, dass sie keine wertvollen landwirtschaftlichen Flächen belegt. Zudem werden die Solarmodule und die Elektroinstallationen auf natürliche Weise gekühlt, wodurch sie leistungsfähiger werden. „Ich möchte auch betonen, dass die schwimmende Photovoltaikanlage kein





Hindernis für eine spätere Nutzung des Sees bildet, beispielsweise für touristische Zwecke“, erklärt Teunesen. Der Energieträger Wasserstoff steht weiteren Unternehmen zur Verfügung. Zu den künftigen Abnehmern gehören Projektpartner Wystrach und andere Firmen wie beispielsweise dem Lebensmittel-Großhändler Chefs Culinar in Weeze: „E-Mobilität stößt im Lkw-Verkehr an ihre Grenzen. Deshalb beteiligen wir uns gerne an diesem Pilotprojekt zur Wasserstoffgewinnung und -nutzung“, erklärt Geschäftsführer Dr. Christian Moll.

Mit 150 Fahrzeugen am Niederrhein und mehr als 1 000 Lkw im bundesweiten Einsatz ist das Potenzial groß. Mobile wie stationäre Tankanlagen sind denkbar.

Die ortsnahe Nutzung ist Grundpfeiler des ökologischen Konzepts. Wystrach-Geschäftsführer Wolfgang Wolter: „Als Systemlieferant für Wasserstofftechnologie beteiligen wir uns gerne mit unserem Wissen und unseren Produkten. Natürlich würde es uns besonders freuen, wenn wir auch am Niederrhein zeigen können: Die Technologie ist marktreif und verfügbar, von der Erzeugung bis zum Verbraucher.“ Gleichzeitig ist Wystrach ein bedeutender Abnehmer des Wasserstoffs. Den technischen Part in dem Projekt übernimmt Omexom. „Die EU und die Bundesregierung haben Wasserstoffstrategien entwickelt. Darin heißt es unter anderem: ‚Grüner Wasserstoff ist ein zentraler Energieträger der Zukunft, den wir auf dem Weg zur Klimaneutralität brauchen.‘ Das sehen wir genauso. Deshalb verbinden wir als Systemintegratoren die technischen Möglichkeiten, um via Elektrolyse aus Solarstrom grünen Wasserstoff zu gewinnen und zu speichern“, erklärt Drazen Petrovic, verant-

wortlich für das Partnermanagement bei Omexom. Die Investitionen in das Projekt belaufen sich auf rund elf Millionen Euro. „Aufgrund des Pilotcharakters haben wir entsprechende Fördermittel beantragt“, so Teunesen. Da die EU und die Bundesregierung solche Projekte unterstützen, gibt es verschiedene Fördertöpfe. Klar ist: Ohne diese Mittel scheitert das Projekt. Michael Franken, tätig im Energie- und Umweltmanagement bei der Teunesen group, rechnet vor: Bei einer Förderung von 60 Prozent beträgt die Amortisationszeit noch mehr als zehn Jahre. „Die Preise für die nötigen Komponenten, die zum großen Teil individuell angefertigt werden müssen, sind einfach noch zu hoch. Das lässt sich rein betriebswirtschaftlich nicht darstellen.“ Dafür schaffe man aber eine Blaupause für ähnliche Projekte in der Zukunft. Die Unternehmen am Niederrhein und darüber hinaus müssten in Sachen Wasserstoff-Hochlauf zusammenhalten, betont Drazen Petrovic. „Allein schafft es niemand.“ Wer sich über das Projekt informieren oder es unterstützen wolle, sei herzlich willkommen.



GLOBAL DENKEN. REGIONAL HANDELN.

Wir sind in 120 Ländern der Welt und bei Ihnen vor Ort zuhause. Und deshalb kennen wir auch die Herausforderungen, denen Sie sich jeden Tag lokal und global stellen. Ob Internationalisierung, Digitalisierung oder volatile Märkte: wir beraten Sie intensiv und grenzüberschreitend mit unseren RSM-Experten vor Ort – in allen Fragen der Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Transaktionsberatung. So steuern wir mit Ihnen den Wandel und Sie haben die nötige Zeit für die Entwicklung und Gestaltung Ihres Unternehmens.

Wir sind da. Für Sie. Überall.

Bamberg | Berlin | Bremen | Chemnitz | Dresden | Düsseldorf | Frankfurt | Hannover | Koblenz | Köln | Krefeld | Landshut | Mannheim | München | Nürnberg | Stuttgart | Zell (a.d. Mosel)

RSM GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

Eichendorffstraße 46 | 47800 Krefeld

Telefon: +49 2151 5090

www.rsm.de

THE POWER OF BEING UNDERSTOOD
AUDIT | TAX | CONSULTING

RSM



Auf dem Weg zum grünen Stahl

Der Duisburger Hersteller HKM arbeitet mit Hochdruck an der CO₂Reduzierung

Text: Daniel Boss, Illustration: Firmazwei/iStock

In Sachen Klimaschutz haben sich die Duisburger Hüttenwerke Krupp Mannesmann, kurz HKM, „extrem ehrgeizige, aber erreichbare Ziele gesetzt“, wie der technische Geschäftsführer Dr. Herbert Eichelkraut erklärt. Dabei setzt der Stahlproduzent auf einen Zwei-Stufen-Plan. Zunächst geht es darum, auf Basis der konventionellen Technologie eine maximale CO₂-Einsparung zu erreichen. Dr. Herbert Eichelkraut rechnet vor: Durch Effizienzsteigerungen am Hochofen lassen sich in Zukunft jährlich bis zu 150 000 Tonnen des Klimagases einsparen. Eine Erhöhung der Metall-Recyclingquote bringt sogar eine halbe Million Tonnen. Diese Anlage, der Pfannenofen, wird bereits seit einem halben Jahr in Huckingen betrieben. Kurzfristig geplant ist zudem der Einsatz von wasserstoffhaltigen Gasen, die Fachleute sprechen von Reduktionsgasen. Sie ersetzen das im Hüttenprozess nötige Koks und den Kohlenstaub. Die dafür nötige Anlage soll im letzten Quartal des kommenden Jahres in Betrieb gehen. „Der Wasserstoffgehalt dieser Gase beträgt mehr als 60 Prozent“, so Eichelkraut. Der Rest ist Methan, also Erdgas.



HKM-Geschäftsführer Dr. Herbert Eichelkraut spricht für das Duisburger Unternehmen von ehrgeizigen, aber erreichbaren Zielen in Sachen Klimaschutz.

Dr. Herbert Eichelkraut,
Geschäftsführer der Duisburger Hüttenwerke
Krupp Mannesmann, Foto: HKM

Ergänzend dazu forscht HKM gemeinsam mit der RWTH Aachen und einem Start-up an der Herstellung eines Synthesegases, das aus biogenen Stoffen und dem Recycling von Altkunststoffen gewonnen wird. „Diesem Projekt trauen wir eine ganze Menge an CO₂-Reduzierung zu“, sagt der Geschäftsführer. Unterm Strich sollen bis 2025 knapp 30 Prozent der Emissionen eingespart wer-

den. Als Bezug dient 2014, das Startjahr der heutigen Anlagenkonfiguration. Sie ist, aufgrund der Kombination von Kraftwerk und Kokerei, in Europa einmalig. Am Ende dieser Entwicklung hätte das Unternehmen bezüglich Klimaschutz „alles aus der konventionellen Hochofentechnologie herausgeholt, was überhaupt machbar ist“, betont der promovierte Ingenieur.

Doch bei HKM laufen auch die Pläne für die zweite Stufe längst auf Hochtouren. Ziel ist der massive Einsatz von Wasserstoff in sogenannten Direktreduktionsanlagen. Diese arbeiten mit Gasen als Reduktionsmittel und nicht mit festen Energieträgern, wie Kohle und Koks. Die geschätzten Investitionen bewegen sich im hohen dreistelligen Millionenbereich. Dafür ließe sich der CO₂-Ausstoß im ersten Schritt um 50 Prozent reduzieren. „Im weiteren Verlauf wäre sogar eine klimaneutrale Stahlherstellung möglich“, sagt Dr. Herbert Eichelkraut. „Aber natürlich nur dann, wenn wir grünen Wasserstoff verwenden können.“

Hier liegt nach seiner Einschätzung die größte Herausforderung. „Gerade einmal 15 Prozent des gesamten primären Energieverbrauchs in Deutschland wird derzeit mithilfe grüner Quellen abgedeckt, also beispielsweise Biomasse, Solar- und Windenergie. Für eine vollständige Transformation müssen



wir also grünen Wasserstoff importieren, so wie wir heute Gas, Öl und Kohle einführen.“ Neben Wasserstoff-Quellen im Ausland braucht es eine Transportinfrastruktur nach Nordrhein-Westfalen und den Standort Duisburg. Derzeit wird das vorhandene Pipeline-Netz geprüft und Lückenschlüsse angestoßen. Besonders wichtig ist der Anschluss zu den Niederlanden. Vom Rotterdamer Hafen könnte der Wasserstoff nach Duisburg gelangen, wo etwa neun Prozent der von der deutschen Industrie benötigten Energiemenge verbraucht wird. HKM ist an den Gesprächen beteiligt.



Das Unternehmen sieht sich für die neue Zeit technisch gut gerüstet. Genügend Innovationskraft sei vorhanden. Doch wie sieht es mit der Finanzierbarkeit aus? „Neben den hohen Investitionen wird es erhebliche Unterschiede bei den Betriebskosten geben – im Laufe von 20 Jahren dürften diese die Anschaffungskosten um ein Vielfaches übersteigen“, ist sich Dr. Herbert Eichelkraut sicher. Hier müssten weltweite Rahmenbedingungen geschaffen werden, um einen fairen Wettbewerb zu gewährleisten. Die Kernfrage laute: „Welchen Wert messen wir Stahl mit einem reduzierten CO₂-Fußabdruck bei?“ Der HKM-Manager zieht den Vergleich zum Bio-Markt: „Hier zahlt der Konsument gerne mehr als im Discounter nebenan.“ Dieses Verständnis muss für alle nachhaltig erzeugten Produkte gefördert werden.

Mit Sorge blickt man in der Stahlindustrie auf das in Brüssel verfolgte Taxonomie-Konzept. „Dieses erschwert oder verhindert gar die Finanzierung von notwendigen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft und -sicherheit von Substanzenanlagen während der Transformationsphase. Folgt die Kreditwirtschaft diesen Regeln, wird die Eigenfinanzierung der Unternehmen unmöglich und die Taxonomie stellt für den Stahlsektor eine existenzielle Bedrohung während der Transformation dar“, sagt Dr. Herbert Eichelkraut. Auch hier sei ein intensiver Austausch mit der Politik notwendig. „Wir wollen den Wandel zu klimaneutraler Stahlproduktion und den Erhalt unserer Arbeitsplätze gleichermaßen vorantreiben.“



Beantragen Sie schnell und einfach Ihre NRW.BANK.Förderung. Alle Infos und FAQ: www.nrwbank.de/corona



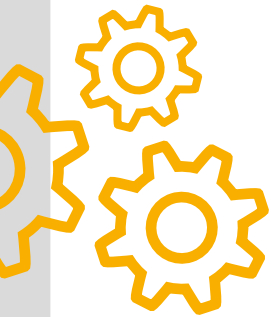
„Ich liebe es, Metall und meiner Firma eine besondere Form zu geben.“
Fördern, was NRW bewegt.

Melanie Baum, Geschäftsführerin Baum Zerspanungstechnik, fertigt anspruchsvolle Dreh- und Frästeile nach Kundenwunsch – mit zufriedenen Mitarbeitern und modernen Maschinen. Die nötige Finanzierung ermöglichte ihr die NRW.BANK.

Die ganze Geschichte unter: nrwbank.de/baum




NRW.BANK
Wir fördern Ideen




Wir sind für Sie da

Angebote der IHK rund um die Themen *Industrie, Umwelt, Energie*


Seminar „Neues im Umweltrecht“

 Neue Regelungen im Umweltrecht stellen vor allem Industrieunternehmen vor große Herausforderungen. Das Seminar gibt einen breiten Überblick. Die IHKs im Rheinland veranstalten das Umwelt-Update voraussichtlich im Herbst 2021.


Energie-Scouts

 Seit 2011 bildet unsere IHK Auszubildende zu „Energie-Scouts“ aus. Die Azubis sollen in ihren Ausbildungsbetrieben Energie- und Ressourceneinsparpotenziale erkennen und Verbesserungen anregen. Ihre Ideen setzen Sie dann in einem Effizienz-Projekt um.

Förderprogramme Energie- und Ressourceneffizienz


 Die Palette für Fördermöglichkeiten im Bereich Umwelt und Energie ist breit gefächert. Dabei gibt es beispielsweise für Erneuerbare Energien, Energieeffizienzmaßnahmen oder Elektromobilität zahlreiche Fördermöglichkeiten durch Bund, Land und Europäische Union. Gerne zeigen wir Ihnen diese auf oder geben erste Impulse für weitergehende Effizienzmaßnahmen.

Umweltmanagementsystem EMAS

 Unternehmen, die ihre Umweltleistungen verbessern wollen, können das „Gemeinschaftssystem für das freiwillige Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung“ (Eco-Management and Audit Scheme „EMAS“) nutzen. Als EMAS-Registrierungsstelle für NRW leisten wir für Unternehmen, die


an der Ein- oder Fortführung von „EMAS“ interessiert sind, gerne Hilfestellung.

IHK ecoFinder

 Bieten Sie Produkte und Dienstleistungen im Umwelt-, Energie- und Klimabereich an oder suchen Sie Spezialisten und Geschäftspartner aus der Umwelt- und Energiebranche? Dann sind Sie beim IHK ecoFinder genau richtig. Sie können sich komfortabel und kostenlos mit Ihren Daten registrieren oder nach Organisationen suchen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, auch Angebote zu Corona-Tests (Schnell- und Selbsttests) und Luftfilteranlagen sowie zum Thema Wasserstoff zu hinterlegen oder danach zu suchen.


www.ihk-ecofinder.de

IHK-Recyclingbörse

 Produktionsrückstände müssen nicht wertlos sein. Häufig bietet sich eine Weiterverwertung an. Der Weg dorthin führt über die IHK-Recyclingbörse. Dort werden verwertbare Abfälle beziehungsweise Produktionsrückstände vom Besitzer eingetragen. Unternehmen, die diese Materialien verwerten wollen, können sich direkt an den Anbieter wenden.


www.ihk-recyclingboerse.de

Lange Nacht der Industrie (LNDI)


 Unsere IHK unterstützt das bundesweit einzigartige Veranstaltungskonzept LNDI. Dabei gewähren Industrie- und industriennahe Unternehmen Interessierten einen Blick hinter ihre Werkstore. Wenden Sie sich gerne an uns,

wenn auch Sie Ihr Unternehmen für Besucher öffnen wollen. Die nächste LNDI findet voraussichtlich im Herbst 2022 statt.

Digitale Transformation der Industrie

 Die digitale Transformation der Industrie koordiniert gestalten: Das ist der Leitgedanke der Plattform Industrie 4.0 – einem der größten Industrie 4.0-Netzwerke weltweit. Als Schulterschluss zwischen Wirtschaft, Verbänden, Wissenschaft, Gewerkschaften und Politik setzen alle Beteiligten gemeinsam ihre Mission auf vielen Ebenen um.

Onlinebeteiligung für IHK-Mitglieder

 Die Meinung der Wirtschaft ist in vielen Prozessen gefragt. Aktuelle Konsultationen – auch aus dem Umweltrecht – stellen wir allen IHK-Mitgliedern online bereit. Jeder hat über die Seite „IHK Impuls“ die Möglichkeit, uns seine Anregungen zu übermitteln. Wir würdigen diese, wägen ab und erstellen daraus ein Meinungsbild der Wirtschaft am Niederrhein. Direkt beteiligen: Alle laufenden Konsultationen finden Sie unter www.ihk-niederrhein.de/konsultationen

Wir helfen Ihnen weiter!

Felix Brüne, Telefon 0203 2821 311
bruene@niederrhein.ihk.de

Philipp Pohlmann, Telefon 0203 2821 239
pohlmann@niederrhein.ihk.de

Jörg Winkelsträter, Telefon 0203 2821 229
winkelstraeter@niederrhein.ihk.de

INTELLIGENTE NETZWERKE FÜR DEN MITTELSTAND? WIR MACHEN'S MÖGLICH.

O₂ Business Smart Network ermöglicht eine einfache und sichere Anbindung einzelner Standorte und definiert Vernetzung neu.



o2business.de

Handelsblatt

Konditionen
Geschäftskunden
EXZELLENT

2020

O₂ Business

Im Test: 11 Anbieter
Partner: S.W.I. Finance
Handelsblatt • 01.10.2020



Die Gründer von Brüdergeist v. l.: Ole, Timo und Lars Looschelders.

Foto: Brüdergeist

Wenn aus einer Schnapsidee auch Schnaps wird

Kerkener Brüder gründen „Brüdergeist GmbH“ für edlen Korn



Wie schon so oft wurden Unternehmen aus einer Schnapsidee heraus geboren. So auch bei den drei Brüdern Lars, Timo und Ole Looschelders aus Kerken. Hier sogar im wortwörtlichen Sinn. Denn Schnaps steht im Mittelpunkt ihres neugegründeten Unternehmens „Brüdergeist“.

Die Gebrüder Looschelders verbindet von jeher die Liebe und Leidenschaft zur Region Niederrhein und der seit Kindheitstagen gehegte Wunsch, eines Tages eine gemeinsame Firma zu gründen. Bei einer Kneipentour fällt ihnen auf, dass es nahezu keine Premiumspirituosen gibt, die aus der Region stammen. Das war der Startpunkt. Mit ihrem Gründerspirit und ihren beruflichen Erfahrungen aus den Bereichen Marketing, Vertrieb und Social Media erweckten sie die Firma Brüdergeist GmbH zum Leben. Der Firmenname steht auch Pate für ihr erstes Produkt, der „Brüdergeist Milder Korn“. Am Niederrhein fand das Looschelders

Trio nach langer Suche einen lokalen Produktionspartner, der den Korn nach ihren Wünschen und Vorgaben abfüllt. Herausgekommen ist ein laut Firmeninhaber milder, runder und gehaltvoller Premium-Korn. Seine dezente Holznote soll seiner sechsmonatigen Reifung in speziellen Limousin-Eichenfässern zu verdanken sein. „Wir wollten das angestaubte Image des Kornes mit gutem Geschmack und modernem Lifestyle aufpolieren“, erklärt Lars Looschelders. So ist jede Flasche des edlen Kornes ein Unikat mit einem außergewöhnlichen Design.

Ein weiteres Produkt ist „Tante Dele's Holunderbeeren-Likör“. Dieser spezielle Likör wird traditionell alle fünf Jahre auf dem Schützenfest in der St. Hubertus Bruderschaft Obereyll (Kerken) ausgeschenkt. Für die Veredelung verwenden die Looschelders den Saft von Holunderbeeren, Zucker mit Bourbonvanille-Aroma und den eigenen Brüdergeist Korn.

Sowohl der Brüdergeist Korn als auch der Likör tragen den Slogan „Lovecrafter X Niederrhein“ auf dem Etikett. Damit möchten die drei Brüder ihre Liebe und Leidenschaft ausdrücken, die hinter ihren Produkten steht. „Wir sind sehr heimatverbunden. Obwohl wir schon in Städten wie Wien, Plymouth und Hamburg gelebt haben, ist unser Zuhause immer der Niederrhein geblieben. Unsere Produkte sind zu 100 Prozent authentisch und werden mit viel Herzblut in der Region produziert.“ Aus diesem Grunde arbeitet man auch eng mit lokalen Dienstleistern, Gastronomen und Händlern zusammen. „Es ist unser Anspruch, nachhaltig zu agieren und möglichst viele Leistungen und Materialien von Anbietern aus der Region zu beziehen. Dies fördert die Region, spart unnötige Lieferwege und schont die Umwelt – eben gut für unseren Niederrhein“, so die Unternehmer. Erhältlich sind die Produkte im regionalen Handel und der Gastronomie sowie über den Firmen-Onlineshop. ●

Start-up Medipee aus Moers gewinnt Investoren

Gesundheitsvorsorge durch automatisierte Urinanalyse

Das Moerser Start-up Medipee, bekannt für sein App-gesteuertes System zur berührungslosen Urinanalyse an handelsüblichen Toiletten, hat die Unternehmen Geberit (Sanitärprodukte) und die WBG (Pflegeheimbetreiber) als Investoren gewinnen können. Mit der Finanzierung will Medipee seine App-gesteuerte Plattformtechnologie zur Urinanalyse auf den Markt bringen.

Medipee-Mitgründer und Geschäftsführer Frank Willems freut sich über den Zuspruch und das Interesse der Branchenkenner.

Die Expertise der beiden Unternehmen soll dem Start-up bei der weiteren Entwicklung helfen.

Medipee verfügt über weitere Patentfamilien. Mittels moderner Analysemethoden wie künstliche Intelligenz können zukünftige Krankheiten perspektiv früher entdeckt werden. Eine erste Anwendung soll für Harn- und Nierensteinpatienten im vierten Quartal 2021 erhältlich sein. In einer nächsten Finanzierungsrunde können weitere Investoren Medipee-Unternehmensanteile erwerben.

100

15. Mai

Otto Bauerfeld & Co.
Lauenburger Allee 6, 47269 Duisburg

15. Juni

Lavendel Apotheke e.K.
Hochstraße 5,
47506 Neukirchen-Vluyn

30. Juni

Ludwig Krohne GmbH & Co. KG
Ludwig-Krohne-Straße 5,
47058 Duisburg

75

9. April

Nähmaschinen Burkhard Schwack
Korbmacherstraße 3,
46483 Wesel

29. Mai

Mathias Mai,
Inhaber: Wilhelm Kleinloh e.K.
Flottenstraße 29,
47139 Duisburg

50

3. Mai

FS Baumaschinen zur Miete GmbH
Essenberger Straße 20,
47059 Duisburg

28. Mai

Gille-Hermann Jansen GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 22,
47226 Duisburg

25

1. Mai

Atelier für Ideen AG
Grafscherweg 56, 47652 Weeze

Jubiläumsticker

JETZT BUSINESS-PAKET SICHERN!

Masken Made in EU ✓

Medizinische Gesichtsmasken (Typ II & Typ IIR)

nach DIN EN 14683:2019+AC2019 ✓

FFP2 Masken nach DIN EN 149:2001+A1:2009 ✓

Covid-19-N-Antigen-Schnelltest

(von BfArM unter Geschäftszeichen:

5640-S-100/21 zugelassen) ✓

JETZT BESTELLEN UNTER
www.virshields.com

ÜBERZEUGEN SIE SICH SELBST!

FRAGEN SIE INDIVIDUELLE GROSSMENGEN GERNE AN!

Mask Authority GmbH | www.virshields.com | info@virshields.com

SAFETY FIRST



FFP2 MASKE
AB
0,28 €
zzgl. 19% MwSt.
PRO MASKE

AUCH ALS EINZELPACKUNG VERFÜGBAR
AB
3,10 €
zzgl. 19% MwSt.
PRO TEST

Vier unterschiedliche Bildmotive sind auf den Transportern zu sehen.



Foto: Kressin

Kunstvolle Sympathieträger

Lkw der Firma Holemans im neuen Look

Kunst und Kies gehen bei der Firma Holemans eine Verbindung ein. Zumindest optisch. Die zehn Lkw der Holemans-Flotte, die Sand und Kies transportieren, fahren jetzt in einem neuen Outfit. Auf ihren Muldenseiten prangen riesige Fotos von „Silverman“ und „Sandwoman“. Die kunstvollen Sympathieträger für mehr Wertschätzung der Rohstoffe Kies und

Sand wurden von der Steinmetzmeisterin und Bodypainterin Corinna Lenzen erschaffen. Sie bemalte das weibliche und männliche Modell, Fotograf Axel Jusseit hat Sandwoman und Silverman anschließend kunstvoll abgelichtet. Während Silverman für die Kraft der Technik stehen soll, symbolisiert Sandwoman den Sand, der fließend ist, erdverbunden und weich.

Zu den großformatigen Fotos auf den Lkw gesellen sich die Slogans „Sand für dich“ und „Kies für dich“. Dazu Michael Hügging-Holemans, Geschäftsführer des Unternehmens: „Das Leben, was wir führen, ist ohne Kies und Sand nicht vorstellbar. Wir produzieren für die Bedarfe der modernen Gesellschaft. Sand und Kies gehen uns alle an.“

25

2. Mai

Peter Schnock GmbH
Ziegelstraße 122, 46539 Dinslaken

6. Mai

aktiv-markt Brigitte Gerdes e.Kfr.
Kurt-Schumacher-Allee 32,
47445 Moers

29. Mai

HTS Hüttges Transport-Service
GmbH & Co. KG
Im Hammereisen 57, 47559 Kranenburg

31. Mai

Dipl. Ing. J. Beyer GmbH
Kerkhoffstraße 21, 47574 Goch

4. Juni

P.A.R.A.D. Proviant Administration
Reinigung Allgemeines
Dienstleistungen GmbH & Co. KG
Xantener Straße 235, 47495 Rheinberg

14. Juni

SIMAC Electronics GmbH
Pascalstraße 8,
47506 Neukirchen-Vluyn

18. Juni

IPAS Ingenieurgesellschaft für
Automation und
Systemtechnik mbH
Hölscherstraße 27, 47167 Duisburg

19. Juni

rapid personal-leasing GmbH
Ertstraße 1, 47051 Duisburg

19. Juni

TRANSALP GmbH Transport +
Handelsges.
Krefelder Straße 263,
47229 Duisburg

Jubiläumsticker



PERSONAL AUS DEM NACHBARLAND – CHANCEN FÜR ARBEITGEBER

Jeden Tag überqueren rund 52.000 Deutsche und Niederländer die Grenze, um im Nachbarland zu arbeiten. Viele Unternehmen in beiden Ländern setzen auf die Expertise der Arbeitnehmer aus dem Nachbarland. Denn trotz der Corona-Pandemie herrscht in einigen Branchen nach wie vor ein Fachkräftemangel – ein Blick über die Grenze kann sich für Arbeitgeber lohnen. Und ganz neue Chancen eröffnen. Unterstützung erhalten sie vom GrenzInfoPunkt der Euregio Rhein-Waal in Kleve.

Worauf muss ich achten, wenn ich Personal aus den Niederlanden einstellen möchte? Welche Steuern fallen an? Unterscheiden sich die Sozialversicherungsbeiträge? Und wie verhält es sich mit der Krankenversicherung? Unternehmer, die mit dem Gedanken spielen, potentielle Mitarbeiter im Nachbarland zu werben, stellen sich häufig diese und andere Fragen. Die richtigen Antworten darauf hat der GrenzInfoPunkt Rhein-Waal in Kleve. Dabei handelt es sich um eine grenzüberschreitende Partnerschaft mehrerer Organisationen unter Federführung der Euregio Rhein-Waal. Jeder Partner stellt sein spezielles Wissen zur Verfügung. Beteiligt sind das Finanzamt, die Deutsche Rentenversicherung, der UZW, die Agentur für Arbeit, der Deutsche Gewerkschaftsbund, der Belastingdienst, das SVB/Bureau Duitse Zaken sowie die niederländischen Gewerkschaften FNV und CNV. Derzeit finden die Gespräche größtenteils telefonisch statt. Es ist noch nicht absehbar, wann wieder persönliche Beratungstermine vereinbart werden können.

BESONDERE CORONA-SITUATION

Die Coronakrise hat den Arbeitsmarkt im deutsch-niederländischen Grenzgebiet gehörig durcheinandergewirbelt. „Anfang des vergangenen Jahres gab es noch in fast allen Branchen mehr freie Stellen als Bewerber. Mittlerweile hat sich die Situation in vielen Branchen komplett gedreht“, erklärt Alfred Derks, Koordinator des GrenzInfoPunkts Rhein-Waal. Während Unternehmern in den Bereichen Logistik, Postdienstleistungen, Gesundheitswesen, Bau, Handel und IT weiterhin neue Mitarbeiter suchen, gibt es in den Branchen Gastronomie, Kultur und Tourismus kaum Stellenangebote.



NEUE REGELUNGEN FÜR ENTSANDTE ARBEITNEHMER

Im vergangenen Jahr haben sich die Unterschiede zwischen den Arbeitsbedingungen für entsandte ausländische Arbeitnehmer und jenen für niederländische Arbeitnehmer verringert. Entsand-

ANLAUFSTELLE FÜR GRENZPENDLER:

Auch aktuelle, ehemalige und künftige Grenzpendler können sich mit ihren Fragen und Problemen rund um das Arbeiten im Nachbarland an den GrenzInfoPunkt Rhein-Waal wenden. Er steht ihnen etwa bei den Themen Rentenaufbau, Steuerzahlungen und Krankenversicherung Rede und Antwort. Gleiches gilt für die Anerkennung von Berufsabschlüssen, den Erwerb eines Führerscheins, Kündigungsbestimmungen und die Höhe des Kindergeldes.

te Beschäftigte haben nun Anspruch auf zusätzliche, in den Niederlanden geltende Beschäftigungs- und Entlohnungsbedingungen. Zudem gelten neue Pflichten für Arbeitgeber. Durch die neue Gesetzgebung haben entsandte Beschäftigte vom ersten Tag an Anspruch auf fast alle niederländischen Arbeitsbedingungen.

„GRENZENLOSER“ ARBEITSMARKT

Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass es nach wie vor einige Hindernisse gibt, die das Arbeiten im Nachbarland erschweren. Um diese so weit wie möglich zu beseitigen, hat der GrenzInfoPunkt Rhein-Waal die grenzüberschreitende Plattform Arbeit/dsmarkt ins Leben gerufen. Ein „grenzenloser“ Arbeitsmarkt ist das Ziel.



UNTERNEHMER-HOTLINE
zu Personal aus den Niederlanden
0 28 21 - 79 30 79

GRENZ INFO.
Rhein - Waal

KONTAKT:

GrenzInfoPunkt Rhein-Waal
Emmericher Str. 24 · 47533 Kleve · Tel. +49 2821 793079
gjp@euregio.org · www.grenzinfo.eu/erw



Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen





▶ Live-Stream aus der Philharmonie Essen

WELTMARKTRÜHRER

GLOBAL ERFOLGREICH MITMISCHEN

11. IHK-Außenwirtschaftstag NRW – Digital
23. September 2021



#IHKAWT



Weitere Informationen unter:

www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de

Was Sie erwartet:

- Hochkarätige Speaker
- Zwölf Fachforen
- Beratung zu über 90 Ländern
- Fachmesse
- Neu: Start-up-Area



INDUSTRIEBAU

KONZENTRIERT REALISIEREN

Bührer + Wehling realisiert Ihr Projekt in höchster Präzision: Reibungslos. Perfekt getaktet. Budgetoptimiert. Dabei haben wir wirtschaftliche und bauliche Potenziale genau im Blick: Vom ersten Spatenstich bis zur schlüsselfertigen Übergabe.

www.buehrer-wehling.de

Sparkasse Duisburg sagt fast eine Milliarde zu

Rekordwert bei den neuen Krediten im Corona-Jahr

Die Sparkasse Duisburg hat im vergangenen Jahr fast eine Milliarde Euro an neuen Krediten zugesagt. Mit 953 Millionen Euro – davon waren „nur“ 66,5 Millionen Euro sogenannte „Corona-Kredite“ – wurde ein absoluter Rekordwert mit einem Volumenwachstum von 6,3 Prozent verzeichnet. Insgesamt wurde bei etwa 850 Firmenkunden-Darlehen die Tilgung wegen der Pandemie-Folgen zeitweise ausgesetzt (Volumen: rund 3,7 Millionen Euro). Auch für Privatkunden, die durch die Pandemie Einkommenseinbußen erlitten, wurden bei 900 Darlehen Tilgungsaussetzungen in Anspruch genommen (circa 1,3 Millionen Euro).

Im Ergebnis stieg die Bilanzsumme der Sparkasse Duisburg um 7,5 Prozent auf rund 6,34 Milliarden Euro (Vorjahr: 5,9 Milliarden Euro). Der gesamte Kreditbestand erhöhte sich um 270,6 Millionen Euro auf rund 4,541 Milliarden Euro. Das Kreditgeschäft mit Unternehmen und Selbstständigen wuchs um 8,2 Prozent (154,4 Millionen Euro).

Greiwing: Erweiterung in Rekordzeit

Neues Logistikcenter eröffnet

Knapp neun Monate nach dem Spatenstich freut sich die Greiwing logistics for you GmbH über die abgeschlossene Erweiterung ihres Logistikcenters. Am Logport in Duisburg konnten damit 12 300 zusätzliche Palettenstellplätze und 15 Hochsilos in Betrieb genommen werden. Der Bau des 5 000 Quadratmeter großen Centers gelang in Rekordzeit zwei Monate vor der geplanten Fertigstellung. Die Logistikhalle, die durch die Goldbeck GmbH errichtet wurde, bietet Platz für Palettenstellplätze in Verschieberegalen, Kommissionierfläche, einen Silierbereich sowie einen Abfüllbereich mit drei Abfüllsilos. Im Außenbereich steht nun zudem ein weiteres Hochsilolager aus zwölf jeweils 335 Kubikmeter fassenden Silos. Hier lagert und bearbeitet Greiwing rieselfähige Güter der chemischen und Kunststoffindustrie bis zur Wassergefährdungsklasse 1.

Mit dieser Erweiterung, bereits 2019 hatte Greiwing die Lagerkapazitäten um 8 000 Palettenstellplätze vergrößert, verfügt das Unternehmen in Duisburg über mehr als 80 000 Palettenstellplätze und 27 Silos. Damit soll aber das Ende der Entwicklung noch nicht erreicht sein. „Wir wollen im Interesse unserer Kunden weiter wachsen und ihnen so höhere Kapazitäten und Möglichkeiten geben“, so Jürgen Greiwing, Geschäftsführender Gesellschafter des Unternehmens.

70 Jahre Polymer

Verpackungsspezialist
aus Rheinberg feiert Jubiläum

Zum 70-jährigen Firmenjubiläum überreichte IHK-Geschäftsführer Michael Rüscher die IHK-Jubiläumsurkunde an die Geschäftsführerin der Polymer-Synthese-Werk GmbH Christiane Klaus. Im vergangenen Jahr hat sie die Leitung des Betriebs in dritter Generation übernommen.

Die Polymer-Synthese-Werk GmbH stellt Verpackungsfolien, -beutel, und -säcke aus Polyethylen in verschiedenen Größen und Mengen nach individuellen Kundenanforderungen her. Zu den Kunden gehören internationalen Unternehmen der Chemie-, Pharma-, Auto- und Luftfahrtindustrie.

Die Produkte werden von den rund 20 Beschäftigten in Maschinen- und Handfertigung produziert. Für die Luftfahrtindustrie hat die Fa. Polymer-Synthese-Werk GmbH die Trash Compactor Box entwickelt, die von vielen Airlines auf fast allen Langstreckenflügen eingesetzt wird.



• Christiane Klaus und Michael Rüscher.

making
places
motivating



Rekordjahr für Walther Faltsysteme

20 Prozent mehr Umsatz und viele Investitionen

Das Unternehmen Walther Faltsysteme ist 2020 trotz der Coronakrise ein Rekordjahr gelungen: Der Hersteller von maßgefertigten Mehrweg-Transportlösungen mit Sitz in Kvelaer erwirtschaftete einen Umsatz von über 40 Millionen Euro, ein Plus von 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dazu trugen mehrere Großprojekte bei. So baute das Unternehmen unter anderem seinen Kunststoffpaletten-Pool für ein Großun-

ternehmen aus dem Retailsektor aus: Nachdem das Projekt bereits 2017 begonnen hatte, führte das Einzelhandelsunternehmen die Mehrweg-Transportlösung im vergangenen Jahr europaweit ein.

Die Kunststoffpalette gehört bei Walther Faltsysteme zu den meistverkauften Produkten des vergangenen Jahres. Um schneller und energieeffizienter zu produzieren, entschloss sich das Unternehmen dazu, in vier neue Spritzgussmaschinen zu investieren. Durch die Ausstattung mit modernster Robotik soll auch der Verlust von Kunststoffgranulat auf ein Minimum reduziert werden. Effizienzsteigerungen verzeichnete das Unternehmen zudem mit Blick auf die Einführung eines neuen, cloudbasierten ERP-Systems bei gleichzeitiger Modernisierung der gesamten EDV-Infrastruktur. ●



Leiten das Team von WALTHER Faltsysteme: Geschäftsführer Thomas Walther (r.) und Prokurist Dominik Lemken.

Foto: Walther

Bodenschutzpreis NRW ausgelobt

Jetzt bewerben!

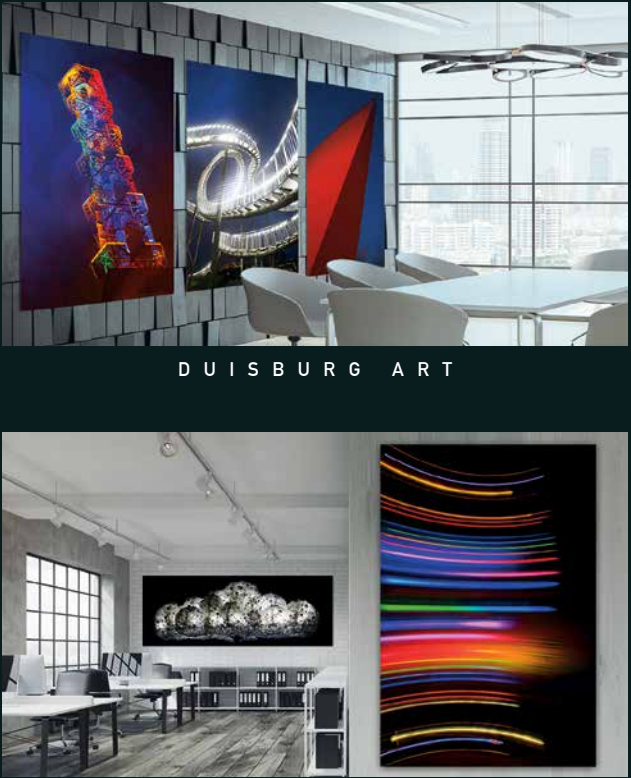
Mit 10 000 Euro ist der Bodenschutzpreis Nordrhein-Westfalen dotiert. Vergeben wird er vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen und dem Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung im Rahmen der „Allianz für die Fläche“. Ziel des Preises ist es, das Flächenrecycling und öffentliche Bewusstsein für den Schutz des Bodens zu fördern und zu stärken. Zudem erhofft man sich Impulse zur Standortverbesserung und Innenentwicklung. Eingereicht werden dürfen damit Projekte, die auf baulich vorgenutzten Flächen in NRW bis 2020 realisiert wurden und eine erkennbare und konkrete Folgenutzung zeigen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ihk-niederrhein.de/bodenschutzpreis

Volksbank Rhein-Ruhr zieht Bilanz

20 Millionen an Förderhilfen genehmigt

„Mit dem Zuwachs von 12,62 Prozent sind wir sehr zufrieden“ – dieses Fazit hat Thomas Diederichs, Sprecher des Vorstandes der Volksbank Rhein-Ruhr, auf der diesjährigen Online-Bilanzpressekonferenz gezogen. Die Bilanzsumme der Bank (mit Filialen auch in Mülheim und Oberhausen) stieg im vergangenen Jahr von 1,739 auf 1,959 Milliarden Euro. Auch die Kundenvolumina sind bei der regionalen Genossenschaftsbank (39 397 Mitglieder) weiter angewachsen. Am Jahresende verzeichnete die Bank einen Gesamtbestand von 3,568 Milliarden Euro – ein Anstieg von 7,74 Prozent. Die Bank vergab im Jahr 2020 mehr als 10 Prozent mehr Kundenkredite als im Vorjahr. Insgesamt wurden 1,253 Milliarden Euro an Neukrediten vergeben. In der Corona-Krise hat die Bank fast 20 Millionen Euro Förderhilfen genehmigt und für fast 400 Konten Tilgungsaussetzungen organisiert.



DUISBURG ART

LICHT ART

PETER STARK[®]
ART FOTOGRAFIE www.peterstark.eu

Viel Platz für Ihren Unternehmenserfolg

DeltaPort ///
Niederrheinhäfen

- optimale Lage zu den ARA-Häfen und zum Ruhrgebiet
- Umschlag von Schütt-, Stück- und Flüssiggütern sowie Containern
- Logistiklösungen aus einer Hand mit eigener Bahn und Bahninfrastruktur
- 67 ha Flächenpotential für hafennahe Gewerbe- und Industriebetriebe
- trimodale Verkehrsanbindung

DeltaPort Niederrheinhäfen GmbH | www.deltaport-niederrheinhaefen.de

SHIPPING - TECHNICS - LOGISTICS

21. UND 22. SEPTEMBER 2021



messekalmar www.shipping-technics-logistics.de



Foto: Stadtentwicklungsgesellschaft Kalkar mbH

V. l.: Georg Holtmann (Neovendi GmbH), Bürgermeisterin Britta Schulz, Bruno Ketteler und Andrea Wälbers (Wirtschaftsförderung Kalkar) sowie Nils Wiese (Vennekel & Partner) freuen sich über ein ausgebuchtes Gewerbe- und Gründerzentrum.

Komplett ausgebucht

Im Gründerzentrum Kalkar ist alles vermietet

Das Gewerbe- und Gründerzentrum Kalkar (GGK) boomt. Das zeigt die vierte und vorerst letzte Informationstafel im Zufahrtsbereich des Zentrums in Kehrum an. „Alle Büros und Hallen sind vermietet“, freut sich Bürgermeisterin Dr. Britta Schulz. Zu den jungen und

technikaffinen Unternehmen, die sich dort angesiedelt haben, zählt auch die Neovendi GmbH. Das Unternehmen ist Dienstleister und Berater für digitale Transformation. Neovendi ist mit 30 Mitarbeitern weltweit tätig und zählt die DB Netz AG und den Bahn-Infrastrukturbe-

treiber CRSC in China als Kunden. Um qualifizierten Nachwuchs zu gewinnen, arbeitet das Unternehmen mit Hochschulen zusammen und ermöglicht Masterarbeiten sowie Dissertationen.

„Wir haben uns in den letzten Jahren gut entwickelt und finden im GGK optimale Bedingungen wie Glasversorgung und Seminar für interne und externe Schulungen“, erklärt Geschäftsführer Georg Holzmann. Gemeinsam mit Geschäftsführer Lutz Heinrich Müllmann hatte er 2019 den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. „Wir sehen optimistisch in die Zukunft.“

 **CBDL Patentanwälte**
Cabinet Beau de Loménie

› Alles, was wert ist, kopiert zu werden,
ist auch wert, geschützt zu werden. ‹

Königstraße 57
47051 Duisburg
Fon 0203 44 99 080
Mail duisburg@cbd.de

Duisburg | München | Paris | Lille | Lyon | Marseille | Birmingham **cbd.de**

AN UNS KOMMEN SIE NICHT VORBEI



CLICK &
MEET



oder vereinbaren Sie einen Termin unter toefi.de/termin



TÖLKE + FISCHER
GRUPPE



Die unfassbare Markenvielfalt der Tölke & Fischer Gruppe.
Finden Sie Ihr Traumauto an einem unserer 13 Standorte: www.toefi.de



Christian Kolb
Neuer IHK-Geschäftsführer

Seit dem 1. Juni ist Christian Kolb (43) neuer Geschäftsführer Unternehmens-Service / International der Niederrheinischen IHK. In den letzten Jahren hat der Diplom-Ökonom das Büro der IHK Mittleres Ruhrgebiet in Witten aufgebaut und geleitet. In dieser Funktion stand er in engem Austausch mit Politik, Verwaltung und Unternehmen. Zuvor war er für die IHK als Leiter des Campus-Startercenters auf dem Gelände der Ruhr-Universität tätig und erster Ansprechpartner für Start-ups und Gründungsinteressierte. Als Marketing- und Gründungsexperte lehrt Christian Kolb an der Hochschule Bochum zum Thema Existenzgründung. Zuvor arbeitete der Essener als Marketingleiter und Pressesprecher für den Businessplan-Wettbewerb Medizinwirtschaft, im Marketing und der Kommunikation für die bundesweite Sternsingeraktion und in der Politikberatung. In der Geschäftsführung der Niederrheinischen IHK folgt Kolb auf Michael Rüscher, der nach rund zehn Jahren bei der IHK als Geschäftsführer an die Spitze der Oberhausener Wirtschaftsförderung wechselt. ●

Horst Collin
Zum Handelsrichter wiederernannt

Der Präsident des Oberlandesgerichts Düsseldorf hat auf Vorschlag der Niederrheinischen IHK Horst Collin, persönlich haftender Gesellschafter der Rhein-Ruhr Collin KG, Collinweg, 47059 Duisburg, für die Zeit vom 1. Mai 2021 bis zum 30. April 2026 zum Handelsrichter beim Landgericht Duisburg wiederernannt. ●

Zur Person



Verladung des ersten Containers durch Nordfrost am unternehmens-eigenen Hafensplatz in Wesel.

Foto: Nordfrost

Nordfrost feiert Container-Premiere

Erste Entladung am neuen Hafensplatz im Wesel

Der Tiefkühl-Logistiker Nordfrost hat auf seinem neuen Hafensplatz in Wesel den operativen Schiffsumschlag gestartet: Das unter belgischer Flagge fahrende Frachtschiff „Amphira“ brachte 15 Container, die durch den Logistiker mittels eigenem Hafensmobilkran reibungslos entladen wurden. Der Hafensplatz ist mit täglichen Binnenschiffsverbindungen an die Häfen Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam angebunden und bietet darüber hinaus Shortsea-Direktverkehre zu anderen europäischen Seehäfen. Auf der 16 Hektar großen Fläche sollen unter anderem noch ein Tiefkühlhaus sowie Lager für Waren im plusgradigen Temperaturbereich entstehen. Mit Start des Kühlhauses direkt auf dem Terminal wird zudem eine Containerbrücke zum Einsatz kommen, wofür die Kranbahnschienen bereits verlegt wurden. Die Inbetriebnahme des gesamten Logistikcenters ist für den Jahresanfang 2023 vorgesehen. ●



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

sofort verfügbar



AMBITION

ŠKODA OCTAVIA COMBI
79,- € mtl.¹

FIRST EDITION

ŠKODA OCTAVIA COMBI
99,- € mtl.¹

DER ŠKODA OCTAVIA COMBI.

ŠKODA OCTAVIA COMBI AMBITION 1.5 TSI 110 KW (150 PS)*

Ausstattung: 17"-Leichtmetallräder Pulsar AERO schwarz glanzgedreht, Climatronic, Matrix LED-Scheinwerfer, Infotainmentpaket Columbus, Parkensoren vorn & hinten, Ausstattungspaket Licht & Sicht, beheizbare Vordersitze, beheizbares Lenkrad, Frontradarassistent mit Fußgänger- und Radfahrererkennung und City-Notbremsfunktion, Sunset (abgedunkelte Heck- und Seitenscheiben hinten), Adaptiver Abstandsassistent (ACC) inkl. Speedlimiter u. v. m., Lackierung: Quarz-Grau Metallic

GEWERBEKUNDEN-LEASINGANGEBOT¹:

ŠKODA OCTAVIA COMBI AMBITION 1.5 TSI 110 KW (150 PS)*

Sonderzahlung	990,00 €
Vertragslaufzeit	24 Monate
Jährliche Fahrleistung	10.000 km
24 mtl. Leasingraten à	79,00 €¹

*Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 7,0; außerorts: 4,0; kombiniert: 5,1; CO₂-Emission, kombiniert: 117 g/km. Effizienzklasse B.

ŠKODA OCTAVIA COMBI FIRST EDITION 1.5 TSI 110 KW (150 PS)**

Ausstattung: 18"-Leichtmetallfelgen Perseus glanzgedreht, Climatronic, Matrix LED-Scheinwerfer, elektr. Heckklappenbedienung inkl. Komfortöffnung, CANTON Soundsystem, Ausstattungspaket Parken & Sicht, Fahrprofilauswahl, Ambientebeleuchtung, Kessy (Schlüsselloses Zugangs- und Start-Stopp-System, Spurwechsel- und Ausparkassistent, Spurhalteassistent (Lane Assist), Berganfahrassistent inklusive Auto-Hold-Funktion, beheizbare Vordersitze u. v. m., Lackierung: Black-Magic Perleffekt

GEWERBEKUNDEN-LEASINGANGEBOT¹:

ŠKODA OCTAVIA COMBI FIRST EDITION 1.5 TSI 110 KW (150 PS)**

Sonderzahlung	990,00 €
Vertragslaufzeit	24 Monate
Jährliche Fahrleistung	10.000 km
24 mtl. Leasingraten à	99,00 €¹

**Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 7,0; außerorts: 4,0; kombiniert: 5,1; CO₂-Emission, kombiniert: 117 g/km. Effizienzklasse B.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

¹Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrages nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Angebot zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten. Nur gültig für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Tiemeyer Porschestraße GmbH & Co. KG
Porschestr. 8, 44809 Bochum, Tel.: 0234 / 974735-0

Tiemeyer Remscheid GmbH & Co. KG
Gerstau 18, 42857 Remscheid, Tel.: 02191 / 8846-50

Autohaus Tiemeyer GmbH & Co. KG
Kettling 39, 58791 Werdohl, Tel.: 02392 / 9177-0

Tiemeyer
Gruppe

Wir machen NRW mobil.

www.tiemeyer.de



Foto: © Hans Blosssey

Duisport schließt 2020 erfolgreich ab.

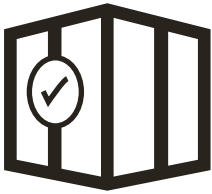
Duisport trotz Corona

Neuer Höchstwert im Containerumschlag

Das Geschäftsjahr 2020 hat der Duisburger Hafen AG trotz der Pandemie ein Wachstum im Containerumschlag von fünf Prozent beschert und damit ein neues Rekordniveau. Mit einem Anteil von 55 Prozent ist der Containerumschlag das wichtigste Duisport-Gütersegment. Beim Gesamtumschlag erreichte Duisport im Jahr 2020 knapp

59 Millionen Tonnen. Das ist ein Minus von drei Prozent zum Vorjahr. Der Rückgang erklärt sich durch den Wegfall der Kohleumschläge. Der Warenverkehr zu China ist auf circa 70 Prozent gestiegen. Ebenfalls erfreulich sind die Entwicklungen hinsichtlich Osteuropa durch erweiterte Verbindungen im Trailergeschäft. Die Zuwächse im Contai-

nergeschäft sind laut Duisport-Vorstandsvorsitzendem Erick Stake der Strategie zu verdanken, das Zugangsangebot um weitere chinesische Destinationen zu vergrößern. „Mittlerweile sind alle wichtigen Logistik-Hubs Europas und Asiens fester Bestandteil unseres Netzwerks.“



Einzigartige Etiketten-Technologie

Projekt Disruptiv vereinfacht
Logistikprozesse

Um Tracking- und Transportprozesse in der Logistikbranche zu vereinfachen, genehmigt der Interreg-Lenkungsausschuss ein neues Projekt zur Digitalisierung von Verpackungen. Das Projekt „Disruptiv“ soll händische, zeitintensive und fehlerhafte Scanvorhänge abschaffen und durch funkbasierte Etikettierung ersetzen. Durch diese weltweit bisher einzigartige Technologie können Logistikzentren ihre Routen besser planen und optimieren, sodass weniger Umwege gefahren und weniger CO₂ ausgestoßen wird. Zusammenarbeiten werden in diesem Projekt die deutschen Unternehmen airCode UG und ID4us aus Duisburg, die Uni Duisburg-Essen sowie zwei niederländische Firmen.



Susanne Schmitz
60. Lebensjahr vollendet

Am 15. Mai feierte Susanne Schmitz, Inhaberin von one million fruits, ihren 60. Geburtstag. Das 2012 gegründete Unternehmen produziert und vertreibt Fruchtaufstriche, Fruchtessige mit den passenden Kräuterölen und Gewürzsalzen sowie Chutneys. Während der Verkauf zunächst auf Märkten und Online-Portalen erfolgte, eröffnete Schmitz 2018 auch ein Ladengeschäft in Moers. Seit 2019 ist Schmitz Mitglied der IHK-Vollversammlung und setzt sich hier ehrenamtlich für die Belange des regionalen Handels ein.

Foto: Michael Neuhaus

Zur Person

ANGEBOT NUR FÜR GEWERBETREIBENDE



CITROËN JUMPY

EIN GUTER TRANSPORTER IST WIE EIN GUTER HANDWERKER:
EIN ECHTER ALLESKÖNNER.



3 Längen*
Höhe bis zu 1,95m**
Jetzt auch Citroën ë-Jumpy verfügbar

AB
179€ MTL. ZZGL. MWST.¹
0€ ANZAHLUNG
INKL. 4 JAHREN FULL SERVICE²

business.citroen.de

Citroën empfiehlt Total ¹Ein Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, Full Service Angebot für Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. und Fracht für den CITROËN JUMPY KASTENWAGEN CONTROL XS BLUEHDi 100 S&S (75 KW) bei 0,- € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung, 48 Monaten Laufzeit, gültig bis 30.06.2021. ²Leistungen (4 Jahre Garantie, Wartung und Verschleißreparaturen) gemäß den Bedingungen des CITROËN FreeDrive à la Carte Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH, Bahnhofplatz, 65423 Rüsselsheim. *Je nach Version und Ausstattung. **Bei Version XS (L1) + M (L2). Beispielfoto zeigt Fahrzeug dieser Baureihe, dessen Ausstattungsmerkmale nicht Bestandteil des Angebotes sind.

INSPIRED
BY PRO



Auto Maibom OHG (H) • Schermbecker Landstr. 25
• 46485 Wesel • Telefon 02 81 / 9 52 33 47 • Fax 02
81 / 9 52 33 37 • mj@maibom-gruppe.de • <https://www.citroen-haendler.de/maibom-wesel>

Auto Maibom OHG (V) • Dieselstr. 8a • 47608 Geldern
• Telefon 0176 / 64800202 • Fax 0 28 31 / 1
33 37 29 • sw@maibom-gruppe.de • <https://www.citroen-haendler.de/maibom-geldern>

Auto Maibom OHG (V) • Otto-Lilienthal-Straße 54 •
46539 Dinslaken • Telefon 0 20 64 / 82 90-0 • Fax 0
20 64 / 82 90-29 • <https://www.citroen-haendler.de/maibom-dinslaken>

Auto Maibom OHG (V) • Bedburger Weide 57 •
47551 Bedburg-Hau • Telefon 0 28 21 / 9 76 80-0 •
Fax 0 28 21 / 9 76 80-19 • citroen@maibom-gruppe.de
• <https://www.citroen-haendler.de/maibom-bedburghau>

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle



Idee im Sonnenuntergang

Ello Camping Wesel: In drei Jahren vom Einmann-Unternehmen zum gefragten Spezialisten für Camping-Fahrzeugausrüstungen. Wie aus dem leidenschaftlichen Camper Pascal Schalapski ein erfolgreicher Unternehmer wurde.

Ein Interview von Ulla Emig

Ello Camping baut mobile Camping-Boxen in verschiedensten Variationen für normale Pkw. Was können denn diese Ello-Boxen?

Die Ello-Boxen gibt es in sechs verschiedenen Funktionen für den Kofferraum. Elektro-Modul und Wasser-Modul für die autarke Versorgung, Stauraum-Modul für Unterbringung, Kühlbox-Modul und sogar ein Bett-Modul. Diese Module sind untereinander kombinierbar, aber auch einzeln erhältlich. Wir bieten sie passend für jedes Pkw-Modell an. Wichtig ist auch, dass wir die Module auch für vorhandene Campingausrüstungen bauen; das heißt jemand, der schon einen Gaskocher hat, kann diesen weiter verwenden und muss nicht ein Modul mit Kocher kaufen. Uns geht es darum, schöne Systeme zu fertigen und an jedes Fahrzeug anzupassen. Je nach Wunsch auch nur für die halbe Kofferraumbreite. Ello Camping ist digital so aufgestellt, dass alles auch per Videotelefonie und digitale Showroom-Besuche geplant werden kann. Die Module können selbst abgeholt, aber auch zugeschickt werden.

Sie haben als Unternehmer mal ganz klein angefangen. Wann und wie kamen Sie auf die Idee, solch ein Camping-Modul zu entwickeln?

Bei einem wunderschönen Sonnenuntergang an einem ebenso schönen Strand



„Aber ich wähle ja täglich dieses Arbeitspensum von Neuem.“

Pascal Schalapski

von Costa Rica im Jahr 2017. Dazu muss man wissen, dass ich immer schon leidenschaftlicher Camper war. Damals war ich auf Weltreise mit meiner Freundin, ein Unfall mit einem gekauften und umgebauten Camping-Pick-up in den USA zwang uns, auf einen gewöhnlichen Mietwagen umzusteigen, den wir in Costa Rica liehen. Und dort an besagtem Strand fragte ich mich, warum es keine mobile Campingboxen für ganz normale Pkw gibt. Und die Idee, selbst so etwas zu bauen und ein gewöhnliches Auto im Handumdrehen zu einem Camper zu machen, entstand. Nach meiner Rückkehr gründete ich dann Anfang 2018 die Firma Ello Camping und arbei-

tete parallel dazu in meinem früheren Job. Letztendlich habe ich aber alles auf eine Karte gesetzt und gekündigt. Schließlich wurde aus dem Einmann-Betrieb von 2018 das heutige Unternehmen mit mittlerweile 20 Beschäftigten.

Der Trend zum Urlaub „in den eigenen vier Wänden“ mit Wohnmobil und Caravan hat ja durch die Corona-Pandemie ziemlich zugenommen. Profitiert auch ihre Firma durch die neue Lust am Camping?

Ja, auf jeden Fall. Durch viele Kundengespräche haben wir erfahren, wie wichtig den Interessenten Selbstbestimmung, Freiheit und Flexibilität gerade jetzt in der Pandemie sind. Vom Urlaub vor der Haustür bis zur Weltreise. Unser Angebot passt also voll in den Trend. Aufgrund der großen Nachfrage haben wir deshalb auch einen Teil des Unternehmens an ein Investorenteam abgegeben, einfach weil wir noch bessere betriebliche Strukturen schaffen wollten und deshalb Wachstumskapital brauchten.

Ello-Camping ist schnell gewachsen. Viele Unternehmen haben Schwierigkeiten, Fachkräfte zu finden. Gab oder gibt es bei Ihnen Schwierigkeiten, geeignetes Personal zu finden?

Was Facharbeiter angeht, also im Elektro-, Metall- und Tischlerbereich, da haben wir schon Topleute. Schwierig ist es eher im



Die mobilen Camping-Boxen gibt es in verschiedensten Variationen für normale Pkw.

Digitalisierungsbereich, hier mussten wir auch schon auf die Hilfe von einem Studentenjobber zurückgreifen, was aber durchaus Erfolg hatte. Man muss eben auch bereit sein, alternative Wege zu gehen. Auch bei leitenden Funktionen ist es schwieriger, Personal zu bekommen.

Haben Sie damals bei Gründung Ihrer Firma mit diesem Erfolg gerechnet?

Wenn ich ehrlich bin, ja. Ich habe es mir

damals am Strand schon so ausgemalt, ich wusste, dass es klappen könnte, zumal ich auch beruflich Erfahrung mit Produktentwicklung und Marketing hatte. Nur der Weg war dann doch etwas anders, es ging schneller, aber auch mit mehr Achterbahn als erwartet. Und ich dachte, ich bekäme mehr persönliche Freiheiten und Freizeit. Das war ein Trugschluss. Aber ich wähle ja täglich dieses Arbeitspensum von Neuem. ●



Pascal Schalapski

Firmengründer Pascal Schalapski ist 32 Jahre alt und hat einen Bachelor in Betriebswirtschaft.

<https://ellocamping.de>

MEINE.CREDITREFORM.DE

**SO EINFACH
KOMME ICH AN
MEIN GELD**

Meine Creditreform ist die einfache Online-Lösung für Bonitätsauskunft und Inkasso.



meine
Creditreform 

Niederlassung in Ihrer Nähe

Duisburg	Tel. (02 03) 9 28 87-0
Emmerich	Tel. (0 28 22) 50 06
Geldern	Tel. (0 28 31) 10 43
Krefeld	Tel. (08 00) 0 64 83 33
Wesel	Tel. (02 81) 3 38 28-0

Neue Wohnkonzepte setzen auf das Miteinander der Generationen

Vielerorts am Niederrhein wird Nachbarschaft wieder gelebt, Jung und Alt profitieren voneinander

Drei Zimmer, 60 Quadratmeter, eine Familie und wenig Kontakt zu den Nachbarn – diese Art zu leben war in vergangenen Jahrzehnten vor allem in Großstädten eher Regel als Ausnahme. Doch die Zeiten ändern sich. Und Bauherren reagieren auf die steigende Nachfrage nach alternativen Wohnformen. Auch am Niederrhein schießen Projekte aus dem Boden, die auf Inklusion und ein Miteinander von Jung und Alt setzen. Nachbarschaftshilfe, Gemeinschaftsräume und Barrierefreiheit werden immer wichtiger, wenn es um die



Foto: Jana Sabeth / Unsplash

Suche nach dem richtigen Zuhause geht. Zeitgemäße Konzepte setzen dabei auf eine gesunde Mischung aus Partizipation und Privatsphäre.

Und das ist ganz im Sinne von Henning Scherf, den viele noch als langjährigen Bremer Bürgermeister kennen. Und als Autor eines vielbeachteten Buches mit dem Titel „Grau ist bunt“. In dem setzt sich Scherf mit der Idee von Wohngemeinschaften von Menschen über 50 auseinander – und begeisterte viele mit seinen Argumenten. Auch den gebürtigen Krefelder Olaf Winter, der geeignete Immobilien sucht, sie entsprechend herichtet und dann schlüsselfertig an Interessenten übergibt. Winter hat bereits eine Villa für eine WG 50+ umgebaut und sogar mit einem Wellnessbereich ausgestattet.

Doch nicht nur Wohngemeinschaften für Ältere sind auf dem Vormarsch. So finden immer mehr Menschen Gefallen am Konzept des Mehrgenerationenhauses. Vorteile liegen auf der Hand. Junge und ältere Menschen profitieren gleichermaßen von einer solchen Gemeinschaft. Etwa wenn Senioren sich um die kleinen Kinder der Nachbarn kümmern und so nicht in Gefahr geraten zu vereinsamen. Oder wenn die Jüngeren den Älteren dabei helfen, sich in der digitalen Welt mit Smartphone und Computer zurechtzufinden. Das Herz des Wohnkonzepts schlägt im offenen Treff, einer Art gemeinsamem Wohnzimmer, in dem Bewohner miteinander ins Gespräch kommen und Kontakte vertiefen können. Im besten Fall entsteht eine Art Großfamilie, in der man sich gegenseitig hilft, wenn Not am Mann ist. Mehrgenerationenhäuser gibt es in der Region schon länger. Etwa im Kreis Wesel, wo beispielsweise der Sozialdienst katholischer Frauen sich in diesem Bereich engagiert.



Neuer Zollhof 3 . 40221 Düsseldorf
T+49 (0) 211 | 22 059 484
info@wg50-plus.de
www.wg50-plus.de

WIR HABEN DIE LÖSUNG!

winter[©]
Deutschland
immobilien & design gmbh

Frankenring 78 . 47798 Krefeld
T+49 (0) 21 51 | 36 34 170
info@winter-immo-design.de
www.winter-immo-design.de

Die Immobilienexperten von der Sparkasse Duisburg

Berater bieten Rundumbetreuung, wenn es um Verkauf oder Vermietung von Werkstätten, Praxen und Büros geht

Wenn es um Gewerbeimmobilien geht, sind viele Faktoren wichtig. Etwa die Lage, schließlich sollen die Geschäfte schnell und unkompliziert laufen. Unternehmen profitieren von guter Anbindung ihres Standorts. Geht es um Kundenkontakte, sind ausreichend Parkplätze nötig und auch im Inneren eines Gebäudes muss alles passen. Bei der Sparkasse Duisburg sitzen Experten, die alles im Auge haben – und Besitzern von Gewerbeimmobilien zur Seite stehen, wenn es um Vermarktung geht, ganz gleich, ob vermietet oder verkauft werden soll.

Wer den Immobilienservice der Sparkasse Duisburg in Anspruch nimmt, kann auf das große Netzwerk der Berater zurückgreifen. Denn sie sitzen am Puls der Zeit, pflegen enge Bande zu den Wirtschaftsförderern, Ämtern und Architekten in der Region. Chancen und Risiken des jeweiligen Standorts werden analysiert, Marktpreise verglichen und baurechtliche

Probleme aus dem Weg geräumt. Am Ende stehen ein Konzept für die Immobilie sowie ein Exposé, mit dem potenzielle Mieter oder Käufer angesprochen werden. Womöglich ist es nicht einmal nötig, auf üblichen Portalen für den Standort zu werben, da das Team bei der Sparkasse zunächst bereits vorgezeichnete Interessenten direkt anspricht.

Ist ein Mieter oder Käufer gefunden, helfen die Berater der Sparkasse Duisburg bei den Verhandlungen, organisieren Besichtigungstermine und stehen den Parteien als Ansprechpartner zur Seite. Zum Rundumpaket gehört natürlich auch die Bonitätsprüfung und letztlich der Abschluss, ganz egal, ob es um Werkstätten, Praxen oder Büroräume geht.



Foto: shutterstock

Unsere Makler speziell für Gewerbeimmobilien



sparkasse-duisburg.de/makler

Wir sind Ihr Partner für die professionelle Vermarktung von Werkstatt, Praxen oder Büroräumen.

Profitieren Sie von unserer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit einem Netzwerk zur Wirtschaftsförderung, zu Unternehmern und Architekten sowie zu städtischen Ämtern.

 **Sparkasse
Duisburg**

Wir beraten Sie gerne!



Andre Kalinowski
Leiter Immobilienvermittlung
Tel: 0203 2815-859010



Eva Bru-Alfonso
Immobilienberaterin
Tel: 0203 2815-859017

Geld anlegen in Zeiten von Negativzins

Statt fürs Sparen zu bezahlen,
bieten sich Fonds, Aktien und Edelmetall
an – alles birgt Chancen und Risiken



Wenn es ums Anlegen von hart erarbeitetem Vermögen geht, gibt es derzeit vor allem ein Problem, das sowohl Privatleute als auch Unternehmen drückt. Die Rede ist vom Negativzins bei Bankeinlagen, einem breiten Trend im Finanzmarkt mit immer niedrigeren Freibeträgen. Teilweise sind bereits Negativsätze von mehr als 0,50 Prozent zu verzeichnen – und die Entwicklung hält an. Sparer müssen also Geld dafür bezahlen, dass sie ihr Geld bei einer Bank anlegen. Das macht keinen Spaß, zumal die Inflation noch einen draufsetzt. Unterm Strich steht dann ein echter Wertverlust. Das lässt viele Anleger nach Alternativen schauen.

Wer nach denen sucht, sollte genau hinsehen und sich beraten lassen. Experten empfehlen, beim Anlegen nicht nur auf eine Karte zu setzen. Stattdessen sollte eine breite Streuung des Vermögens angestrebt werden, sowohl bei den Produkten als auch bei den Laufzeiten. Die Verbraucherzentrale rät, sich ganz genau zu überlegen, welches Ziel mit der Geldanlage verfolgt wird. Eine Geldanlage könne nie sicher, jederzeit verfügbar und hochrentabel sein. Derartige Angebote ließen es zumeist an Seriosität fehlen.

Grundsätzlich bieten neben den Klassikern Sparbuch, Festgeld und Tagesgeld auch Investmentfonds, Immobilienfonds, der Kauf von Edelmetall und Aktien Chancen, das Geld zu mehren. Aktien und Investmentfonds sind eher als langfristige Kapitalanlage zu sehen. Letztere bieten den Vorteil, dass mit kleineren Beträgen breit gestreut werden kann. Wertverluste bei einem Unternehmen können durch Kursgewinne anderer kompensiert werden. Das Risiko, als Verlierer dazustehen, sinkt somit.

Auch der Kauf von Gold, Silber oder Platin gilt vielen heute noch als sichere Geldanlage. Doch auch hier lauern Risiken, wie etwa der heftige Einbruch des Goldkurses vor einigen Jahren verdeutlichte. Zinsen oder Dividende gibt es nicht, alles ist abhängig vom aktuellen Wert. Die Verbraucherzentrale empfiehlt, nur mit einem kleinen Anteil am Gesamtvermögen in Edelmetalle zu investieren. Zumal etwa Gold in US-Dollar notiert werde, daher gingen Anleger zusätzlich ein Währungsrisiko ein.

Apropos Risiko: Das wächst in der Regel, wenn hohe Zinsversprechen gemacht werden. Die gibt es häufig bei Investitionen in Wind- und Solarparks, beim Bau von Gewerbeimmobilien und bei Schiffsfonds. Im schlimmsten Fall droht Totalverlust. Vorsicht ist also geboten. Kompetente Vermögensverwalter können helfen, eine individuelle Investmentstrategie zu entwickeln und böse Überraschungen somit zu vermeiden.

Foto: Anne Nygard / Unsplash



OBERBANSCHEIDT & CIE.
Vermögensverwaltung

Seit 20 Jahren
Ihr Vermögensverwalter
vom Niederrhein



Wir sind für Sie da!
Auch in Zeiten von Negativzinsen.



Oberbanscheidt & Cie.

Vermögensverwaltung

Hoffmannallee 55 · 47533 Kleve

Tel.: 0 28 21 / 979 89 – 0 · Fax: 0 28 21 / 979 89 – 29

info@oberbanscheidt-cie.de · www.oberbanscheidt-cie.de





Foto: D&SINER VINTAGE

„Create your marmelade“ – Das Projektteam des Duisburger Franz-Haniel-Gymnasiums kreiert neue Marmeladensorten, die ihre Mitschüler*innen bestellen können.



Foto: Create your marmelade

„D&SINER VINTAGE“ – Die Schüler des Franz-Haniel-Gymnasiums in Duisburg betreiben einen Onlineshop für Second-hand-Kleidung.

„Upcycling – Aus Alt mach Neu“ – Das Team der Duisburger Herbert-Grillo-Gesamtschule stellt aus Abfällen neue Produkte her und vertreibt diese.



Foto: Upcycling – Aus Alt mach Neu



Foto: Walking Act – mit Leine

„Walking Act – mit Leine“ – Die Schülerfirma der Gesamtschule Körnerplatz aus Duisburg bietet mit den Schulhunden eine Hundeshow für soziale Einrichtungen oder andere Schulen an.

CEOs von der Schulbank

14 Schülerfirmen kämpfen um den IHK-Schulpreis

Was macht ein funktionierendes Unternehmen aus? Worauf muss man achten, wenn man mit seinem Team kommuniziert? 14 Schulteams vom Niederrhein lernen aktuell beim Schulpreis der Niederrheinischen IHK den Alltag von Unternehmern kennen. Seit dem Startschuss im Februar arbeiten die Teilnehmer mit Hochdruck an ihren Projek-

ten. Gleichzeitig erfahren sie, was es heißt, ein Unternehmen zu führen und verbessern ihre Teamfähigkeit. Die IHK begleitet die Teams und unterstützt sie mit 500 Euro Startkapital, Workshops und Präsentationsübungen. Dem Siegerteam winken neben dem Schulpreis-Pokal ein Preisgeld von 1.500 Euro und die Teilnahme bei der IHK-Bestenehrung.

Die verschiedenen Teams stellen wir in dieser und der nächsten Ausgabe und auf Instagram unter @ihkniederrhein vor. •

Mehr Details bei den IHK-Ansprechpartnerinnen: **Laura Göddert (0203 2821-283, goeddert@niederrhein.ihk.de), Sarah Thomas (02821 97699-165, s.thomas@niederrhein.ihk.de)**

„MP.Event“ – Die Schülergruppe des Max-Planck-Gymnasiums Duisburg organisiert Schulveranstaltungen und Klassenfahrten und stellt Merchising und Erklärvideos her.



Foto: MP.Event



Foto: Raben sagen! Bildung unterwegs!

„Raben sagen! Bildung unterwegs!“ – Hier werden die Schüler der Duisburger Gesamtschule Körnerplatz zu Referenten, die gegen ein Honorar Vorträge in Bildungseinrichtungen halten.

Advertorial

Die Tiemeyer Gruppe bleibt auf der Überholspur

Eine der wichtigsten Automobilhandelsgruppen im Westen expandiert weiter

Mit jährlich mehr als 33.000 verkauften Fahrzeugen der Marken Volkswagen, Audi, Seat, Cupra und Škoda ist die Tiemeyer Gruppe trotz Pandemie ein Riese, wenn es im Westen um Autos geht. Das Unternehmen, zu dem 27 Betriebe zählen und für das 1600 Menschen arbeiten, erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 790 Millionen Euro. Und es wird expandiert. Seit Januar dieses Jahres ist die Automobilhandelsgruppe durch die Integration der drei Volkswagen- und Audi-Betriebe der Köpper Gruppe auch im südlichen Münsterland vertreten. Mit den neuen Standorten in Dorsten und Dülmen wuchs die Belegschaft um 150 Mitarbeiter.

Und man geht mit der Zeit. Für die Führung der Handelsgruppe um Firmenchef Heinz-Dieter Tiemeyer steht fest, dass sich der Automobilhandel in einem noch nie da gewesenen Umbruch

befindet. Die Weiterentwicklung des Onlinevertriebs stehe hierbei in einem besonderen Fokus. „In zehn Jahren“, so Tiemeyers Prognose, „werden mindestens 40 Prozent der Käufe online getätigt.“ Bereits heute gebe es eine deutliche Steigerung der online verkauften Fahrzeuge.

Auch wenn es um Elektromobilität geht, sind Vorbereitungen getroffen, um sich als bedeutender Anbieter in Nordrhein-Westfalen zu etablieren. Inzwischen sind sämtliche Betriebe für 600.000 Euro mit Ladesäulen aus- und nachgerüstet worden.



Parallel dazu wächst die Nachfrage nach Elektro- und Hybridfahrzeugen stetig. Zuletzt beeinflusste die Pandemie den Kundenbedarf. So verkaufte Tiemeyer im Jahr 2021 bis heute bereits drei Mal so viele Wohnmobile, die California Modelle der Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge, wie im Vorjahr.

Peter Adrian ist neuer DIHK-Präsident

Nachfolger von Eric Schweitzer



Peter Adrian

Quelle: DIHK_Werner Schuering

Seit dem 24. März ist Peter Adrian als Nachfolger von Eric Schweitzer neuer Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK). Der Unternehmer hat schon lange Erfahrung in der ehrenamtlichen IHK-Arbeit – er ist seit 2006 Präsident der IHK Trier. Peter Adrian übernimmt in einer stürmischen Zeit die Führung beim DIHK. Der neue Präsident lässt sich aber von Herausforderungen nicht abschrecken. „In meinem Leben ist es mir noch nie um den einfachsten und bequemsten Weg gegangen“, betont der 64-Jährige auf die Frage, was ihn bei der Übernahme auch von ehrenamtlichen Aufgaben antreibt. •

Global erfolgreich mitmischen

Digitaler IHK-Außenwirtschaftstag mit Sigmar Gabriel

Die 16 IHKs in NRW laden am 23. September zum 11. Außenwirtschaftstag ein. Digital, mit spannendem Programm sowie Ex-Außenminister Sigmar Gabriel. Das Motto „Weltmarktführer – global erfolgreich mitmischen“ ist aktueller denn je. Die COVID-19-Pandemie, internationale Handelskonflikte und Lieferkettenprobleme stellen die Außenwirtschaft vor große Herausforderungen. Aber wer mutig und vorbereitet ist, kann sich mit seinen Produkten und Leistungen neue, internationale Märkte erobern und so neue Wachstumspotenziale erschließen. Die

digitale Konferenz ist avisiert mit 1 000 Teilnehmenden und mehr und wird live aus der Philharmonie in Essen gestreamt. Referenten, Moderatoren und Vertreter aus Politik sowie die Diskussionsrunden und Fachforen sind vor Ort, um einen besonderen Konferenzcharakter zu erzeugen. Die Teilnehmer können sich in Fachforen informieren, die digitale Messe besuchen und weitere Konferenzangebote wahrnehmen. In einer Networking-Area haben sie die Chance, sich zu vernetzen und neue Geschäfts- und Gesprächspartner zu finden. In den neun Fachforen

sind Themen wie Wachstumsmärkte, Exportkontrolle, Europäische Handelspolitik und Lieferketten, Finanzierung, digitale Geschäftsmodelle, Management von Auslandseinsätzen und Länderforen zu China und USA dabei. Ebenfalls im Programm: ein Angebot für Start-ups, eine virtuelle Fachmesse mit rund 40 Ausstellern sowie die AHK-Lounge mit Vertretern von über 60 deutschen Auslandshandelskammern (AHKs). •

Die Veranstaltungsdetails sind abrufbar unter www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de



Die Ruhrdeichgruppe macht den Westen mobil

Seit 1980 bietet das Duisburger Unternehmen Fahrzeuge für Privat- wie Gewerbekunden an

Schon seit 1980 macht die Ruhrdeichgruppe mobil. Egal, ob es um Kleinwagen, edle Limousinen oder geräumige Transporter geht, an dem Unternehmen führt im Westen der Republik kein Weg vorbei. Aktuell ist die Ruhrdeichgruppe in sieben Großstädten am Niederrhein, im Ruhrgebiet und im Bergischen Land für Sie vor Ort. Rund 400 Mitarbeiter kümmern sich in den Niederlassungen um die Kunden. Angeboten werden neben den Marken Citroën, Peugeot, Opel, Kia und MG außerdem über 1.500 sofort verfügbare Fahrzeuge. Auch brandneue Modelle können Probe gefahren werden. Zum Beispiel die aktuelle Version des Opel Mokka, den es als Verbrenner oder auch vollelektrisch gibt.

An sieben Standorten berät das Opel Team zu Flottenfahrzeugen, Klein- und Großtransportern sowie anderen Mobilitätslösungen. Fraglos benötigt wer viel bewegen will ein Fahrzeug, das allen täglichen Anforderungen gewachsen ist – zuverlässig, funktional und perfekt abgestimmt auf Branche und Gewerbe. Dabei muss es nicht zwingend ein Verbrenner sein. Denn auch in Sachen Plug-in Hybride und Elektrofahrzeuge hat die Ruhrdeichgruppe viel zu bieten.

Standorte der Gruppe sind neben Duisburg und Moers auch Essen, Gelsenkirchen, Krefeld, Wuppertal und Mülheim an der Ruhr. Erklärtes Ziel von Geschäftsführer Peter Gerards und seinem Team ist es, für jeden Kunden das passende Auto zu bieten. Tief im Westen verwurzelt, setzt das Unternehmen auf gute Erreichbarkeit und klare Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Kunden, gleichermaßen für Privat- wie auch Gewerbekunden. Auch Sonderumbauten sind für die Ruhrdeichgruppe kein Problem.

ruhrdeichgruppe.de



Adrian Kozacki



Dirk Flörchinger



Phil Gerner



Jakub Radziwon



Vanessa Pusch



Tobias Quack



Roni Maxhuni





Foto: Matthias Simons

Die Kita „Die Waldwichtel“ aus Duisburg-Buchholz konnten beim Wettbewerb 2020 den dritten Platz belegen.

Wettbewerb „LogistiKids“ geht auch 2021 an den Start

Aktion von IHK NRW und Kompetenznetzwerk Logistik.NRW

Wie kommen die Möhren auf unseren Tisch?“ und „Wie gelangen die Medikamente in unseren Medikamentschrank?“. Diese Fragen dürfen die „LogistiKids“ dieses Jahr mit kreativen und ausgefallenen Ideen beantworten. Die Kinder im Vor- und Grundschulalter

lernen somit auf spielerische Weise die Welt der Logistik kennen. Kindergärten und Grundschulen können noch bis zum 1. November teilnehmen.

Wie läuft der Wettbewerb ab? Die Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren sollen Antworten auf die Fragen finden.

Dabei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt: Malen, Basteln, Filmen, Bauen, alles ist erlaubt. Die Gruppen sollten aus mindestens fünf Kindern bestehen. Zu gewinnen gibt es bis zu 1.000 Euro und tolle Sachpreise.

Informationen samt Flyer zum Wettbewerb: www.ihk-niederrhein.de/logistikids2021
IHK-Ansprechpartnerin: Stefanie Wentzel,
0203 2821-277, wentzel@niederrhein.ihk.de

Wir realisieren Ihre Mediaplanung!

Werbeagentur Hintz

Planung • Entwurf • Gestaltung • Anzeigenschaltung

Büro Essen • Ahrfeldstr. 22 • 45136 Essen • Telefon: 0201 / 25 45 20 • werbeagentur.hintz@gmx.de
 Büro Krefeld • Müller-Brüderlin-Str. 12 • Telefon: 02151 77 29 05 • 47803 Krefeld • wa.hintz-kr@gmx.de

Wir kaufen Ihr Mehrfamilienhaus!

Von Privat an Privat

Völlig diskret & ohne Makler!



P.S.: Ihre Mieter
werden nichts
mitbekommen...



Als familiengeführtes Privatunternehmen beschäftigen wir uns
in der zweiten Generation mit Bestandsimmobilien.
Kurze Entscheidungswege, ein offenes Ohr und ein freundlicher,
respektvoller Umgang sind für uns gelebte Praxis.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

0151 – 50 29 71 60 ☎ 02151 – 325 44 29
info@volker-otto.de

Impressum

Herausgeber

Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
Duisburg • Wesel • Kleve zu Duisburg
Postfach 10 15 08, 47015 Duisburg

Redaktion

Ariane Bauer
(Leitung, verantwortlich für den redaktionellen Inhalt)
Olivia Strupp, Telefon: 0203 2821-200
Kristin Ventur, Telefon: 0203 2821-496
Steffen Hasenohr, Telefon: 0203 2821-275
Charlotte Dymek, Telefon: 0203 2821-484
E-Mail: magazin@niederrhein.ihk.de

Anzeigen, Grafik und Gesamtherstellung

VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH
Geschäftsführung: Mathias Forkel und Tanya Kumst
Gaußstraße 190c, 22765 Hamburg
Telefon: 040 5247226-0, www.vkfm.de

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf

Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH
Geschäftsführung: Tanya Kumst und Mathias Forkel
Gaußstraße 190c, 22765 Hamburg
Telefon 040 524722688, Fax 040 524722689
anzeigen@kumst-media.de, www.kumst-media.de

Gültiger Anzeigentarif: Mediadaten 1/2021

Druck

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel

Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Niederrheinischen IHK wieder. Trotz größter redaktioneller Sorgfalt können wir insbesondere bei Fremdbeiträgen keine Haftung übernehmen. Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Quellenangaben gestattet, soweit die Redaktion das Verfügungsrecht hat. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung und Überarbeitung von Manuskripten sowie der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften, bei Bildmaterial die Wahl von Ausschnitten vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bildvorlagen, Bücher und Datenträger wird keine Haftung übernommen. Bei Nichtberücksichtigung erfolgt üblicherweise keine Benachrichtigung durch die Redaktion. Veröffentlichungen aus der Zeitschrift „Niederrhein Wirtschaft“ können vollständig oder in Auszügen honorarfrei im Internet-Angebot der IHK veröffentlicht werden. Die Zeitschrift erscheint sechsmal jährlich, jeweils am 10. des Monats, alle zwei Monate. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Beilage: Auto Thüllen (Teil-Beilage)

Titelbild: Illustration: FIRMAZWEI/iStock

Gestalterische Konzeption: FIRMAZWEI GmbH



Druckauflage:
Quartal 1/21 – 59.069 Exemplare

Jahresabonnement

28,60 EUR inkl. MwSt., Versandkosten und Porto
ISSN: 0945-2397, 77. Jahrgang

Die IHK-Geschäftsstellen

47051 Duisburg, Mercatorstraße 22-24, 0203 2821-0
46483 Wesel, Großer Markt 7, 0281 164938-0
47533 Kleve, Boschstraße 16 (TZK), 02821 97699-0

Erscheinungstermin: 9. Juni 2021

Ausblick 4/2021

Themen der nächsten Ausgabe

Unsere Region

Einblick



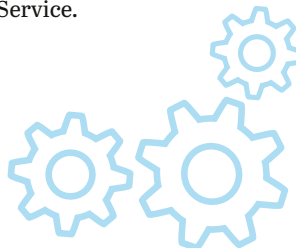
Foto: Hexenland Biene

Engagement im Naturschutz steht bei vielen Unternehmen auf der Agenda. Die Hexenland Biene UG aus Issum hilft dabei und vermittelt Blumenwiesen-Patenschaften zum Erhalt der Artenvielfalt.

Service

IHK-Ratgeber

Neue Regelungen im Bereich Bildung, Verkehr und Logistik sowie Gesetzesänderungen, Hinweise zu Infoveranstaltungen und eine Auswahl aus unserem Weiterbildungsangebot finden Sie in unserer Rubrik Service.



Zu guter Letzt

In unserer Rubrik „Zu guter Letzt“ stellen wir Ihnen Zahlen von IT.NRW grafisch vor, verbunden mit einem Wirtschaftsbezug zum Niederrhein. In der nächsten Ausgabe wird es süß – alles dreht sich um das Thema Honig.



Online lesen
Alle Ausgaben der NW
auch online auf
ihk-niederrhein.de

Die nächste Ausgabe erscheint am
10. August 2021

facebook.com/ihk.niederrhein

twitter.com/IHK_Niederrhein
 [ihkniederrhein](https://instagram.com/ihkniederrhein)

Marktplatz

für Handel, Handwerk & Dienstleistungen

Brandschutz

- ◆ Brandschutz Helfer
- ◆ Feuerlöscher
- ◆ Rauchabzüge

SCHROER + SOHN
BRANDSCHUTZTECHNIK
02825-307979-0
kontakt@brandschutz-schroer.de

Anzeigenwerbung

Anzeigenbüro Böing
Wir realisieren Ihre Anzeigenwerbung –
auch in den IHK-Zeitschriften!
Tel. 02871-233022
www.anzeigenbuero.de

Immobilien

VOBA IMMOBILIEN eG

Wissen Sie, für wie viel Geld Sie Ihre Immobilie verkaufen könnten?

Jetzt online kostenfrei berechnen:
vobaimmo.de/bewerten

www.vobaimmo.de

Raubegrünung

Hydrokulturen Kunstpflanzen
www.hydro-studio.de

Coaching/Training

Coaching | Beratung | Seminare

Führungskräfte Coaching und Unternehmensentwicklung

top3 consult

Ursula Jockweg-Kemkes
zert. Business-Coach BZTB
Am Rodenbusch 72a
47608 Geldern

Tel. 0 28 31 / 13 41 41
www.top3-consult.de

Sind Sie **Inhaber** oder **Personaler**?
Dann ist das Folgende für Sie!

- Business-Coaching
- HR-Beratung
- Personalentwicklung
- Führungskräfte Training

Developing Minds GmbH
Entwicklung begleiten
02802 7079955 www.developingminds.de

Unternehmensberatung

heisel solutions

info@heisel-solutions.de, 02825/1070044
www.heisel-solutions.de

- Laufende Buchführung*
- Lohn/Gehaltsabrechnung*
- Unternehmensberatung
- Datenschutz

*Leistungen gem. §6 Nr. 3,4 StBerG, keine Steuer-/Rechtsberatung

qualifizierter Anwender von **Agenda:**

Arbeitssicherheit

Meuthen
Arbeitsschutz
Berufs- und Schutzkleidung

Alte Duisburger Str.11 | 47119 Duisburg
Tel.: +49-203/340042 | Fax: +49-203/340019
www.meu-du.de | info@meu-du.de

IHRE MINI-BAGGER-FAIRMIETUNG.



BAGGER. EINFACH. MIETEN.

BAGGERMECK.DE

Zu guter Letzt

Diese Zahlen haben sich gewaschen: Daten und Fakten rund um die Desinfektionsmittel-Industrie entlang des Niederrheins.

Ophardt Hygiene-Technik GmbH + Co. KG in Issum:

Seit Pandemiebeginn ist die Herstellung von Desinfektionsmitteln explosionsartig gestiegen. Das Familienunternehmen Ophardt aus Issum entwickelt und produziert seit mehr als 50 Jahren passende Spendersysteme. Das erste Modell baute Hermann Ophardt im Jahr 1967 – dieses galt seinerzeit als eines der Zuverlässigsten. Neben Pumpen und Hebeln reicht heute oft eine kurze Handbewegung und die richtige Menge Desinfektionsmittel landet kontaktlos in der Hand.

26.820 Tonnen

Desinfektionsmittel wurden 2020 in NRW industriell hergestellt.



Im Vergleich zu 2019
+72,8 Prozent

117.290 Tonnen

Desinfektionsmittel wurden bundesweit produziert.



Im Vergleich zu 2019
+50 Prozent

63,6 Millionen

Euro betrug der Absatzwert von Desinfektionsmitteln im vergangenen Jahr.



22,9 Prozent

betrug der Anteil Nordrhein-Westfalens an der bundesweiten Produktionsmenge.



Home Stories for Spring

vitra.



Eames Plastic Side Chair, Wire Chair DKR

The Original is by Vitra

Drifte Wohnform GmbH
Holderberger Straße 88, 47447 Moers
Tel. +49 2841-6030, www.drifte.com

THELEN | DRIFTE
Das Beste für Ihr Zuhause.



Das smartere SUV.

Der neue Volvo XC60 für Ihr Business.

Das Premium-SUV mit integriertem Google Assistant, das in jeder Hinsicht mit skandinavischer Exzellenz hervorsteht. Elegant. Markant. Dynamisch. Innovativ.

SERIENMÄSSIG MIT: ANDROID INFOTAINMENTSYSTEM MIT ANDROID SERVICES | LED SCHEINWERFER "THORS HAMMER" | HECKKLAPPENAUTOMATIK | VOLVO ON CALL | DIGITALE INSTRUMENTE | INDUKTIVES SMART PHONE LADESYSTEM | U.V.M.

IM SCHWEDENLEASING¹ FÜR GESCHÄFTSKUNDEN 239 € /Monat¹ (netto)

MIT 0 € LEASING-SONDERZAHLUNG

INKL. WARTUNG UND VERSCHLEISS¹

Kraftstoffverbrauch Volvo XC60 Momentum Pro B4 Geartronic (Diesel), 145 kW (197 PS), Hubraum 1.969 cm³, in l/100 km: innerorts 5,6, außerorts 4,5, kombiniert 4,9, CO₂-Emissionen kombiniert 129 g/km. (gem. vorgeschriebenem Messverfahren), CO₂-Effizienzklasse: A.

¹ Schwedenleasing ist ein Full-Service-Leasing-Produkt der Volvo Car Financial Services, ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Ein Full-Service-Leasing-Gewerbekunden-Angebot für einen Volvo XC60 Momentum Pro B4 Geartronic (Diesel), 8-Gang Automatik-Getriebe, Diesel, Hubraum 1.969 cm³, 145 kW (197 PS), Monatliche Leasingrate 239,00 Euro, bei einer Laufzeit von 36 Monaten, 10.000 km Laufleistung pro Jahr, einer Leasing-Sonderzahlung von 0,00 Euro, inklusive monatlicher Servicerate für „Wartung und Verschleiß“. Angebot zzgl. Überführungskosten i. H. v. 882,35 Euro, zzgl. Zulassungskosten und zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 31.08.2021. Umfang des Service „Wartung und Verschleiß“ gemäß den Regelungen zu Leistungen im Rahmen des Full-Service-Leasings. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.